# DEUTSCHE ZEITUNG

Riga, Nr. 137, Jahrg. 1

# im Ostland

Freitag, 19. Dez. 1941

Portugal und

unsere Gegner

Von Oberst von Caprivi

Zu den wenigen Staaten, die sich bisher noch dem Kriege völlig fern halten konnten, gehört Portugal, die äusserste Südwestecke Europas. Dieser Staat geht in seinen Anfän-gen in das 8. Jahrhundert n. Chr. zurück. Damals hatten die mohammedanischen Mauren (Araber) von Süden über die Strasse von Gibraltar kom-

mend in schwungvollem Ansturm, getragen von religiösem Fanatismus, den ssten Teil der iberischen Halbin-erobert. In zähen Kämpfen, die

sel erobert. In zähen Kämpfen, die sich durch sieben Jahrhunderte hin-

zogen, haben die Portugiesen, ebenso wie die benachbarten Spanier, von Norden vordringend, ihr Land in sei-

ner heutigen Ausdehnung von der Fremdherrschaft befreit. Die zu Ende

des 15. Jahrhunderts vollendete Be-freiung und nationale Einigung gab neben anderen glücklichen Umständen den beiden Völkern der iberischen Halbinsel den Antrieb, ihre günstige ozeanische Lage durch weite Vor-stösse in die unbekannte Welt der

Auf seinem Höhepunkt, um 1550, umfasst das portugiesische Kolonial-reich grosse Teile Vorderindiens ne-

en Besitzungen in der Südsee und in

Ozeane auszunutzen.

el erobert.

VERLAG UND SCHRIFTLEITUNG: RIGA. SCHMIEDESTRASSE 29 (KALEJU IELA 29) » ERSCHEINUNGSWEISE TÄGLICH

verlageort im Reiche: Tilsit. Zu abonnieren bei allen Postanstalten. Telefonnummern in Riga: Vertriebs-Abteilung 29566, Anzeigen-Abteilung 22255, 27755 und 30960, Verlagsleitung 22250, Hauptschriftleitung 22251. Vertretende Hauptschriftleitung 21374, Chef vom Dienst 34669, Politik 20585, Lokal 28603 und 29598, Wirtschaft 22253, Feuilleton 29247, Sport 27119, Archiv und Schach 24289 Verlagssekretarial 27666, Baltung 22254, Kassez 26113 Technische Abteilung 30006. Bank verbindungen: Seichskreditkasper, Postscheckkonto Nr. 800 der Dresdener Bank mit Vermerk für "Deutsche Zeitung im Ostland".

## Kommunisierung

Die sowjetische Nachrichtenagentur Tass hat eine triumphale Nachricht in die Welt hinausposaunt. Sie teilt mit, dass in London gegenwältig eine Reihe von Massenversammlungen der kommunistischen Partei vorbereitet wird, die an Ausmass alles übertreifen sollen, was England auf diesem Gebiet bisher erlebt hat. Auf einer dieser Versammlungen wird der kommunistische Unterhausabgeordnete Pollitt sprechen, und seine Rede soll durch Lautsprecher in die übrigen Versammlungsräume übertragen werden. Die Kommunistische Partei Englands habe im Jahre 1941 ihre Mitgliederzahl verdreilachen Können.

Englands habe im Jahre 1941 ihre Mitgliederzahl verdreilachen können. Für den europäischen Zuschauer ist das, was sich innenpolitisch in England unter dem Deckmantel des Bündnisses mit der Sowjetunion abspielt, eine wahrhalte Tragödie. Den gewunden politischen Emplinden lehlt nach den Ertahrungen, die Europamit dem Kommunismus gemacht hat, das Verständnis für so viel Institutionals dem Kommunismus gemacht hat, das Verständnis für so viel Institutionals dem Kommunismus gemacht hat, das Verständnis für so viel Institutionals bekanntlich: nur die alleragischen. Ein derber Bauernspruch heisst bekanntlich: nur die alleragischen Ein derber Bauernspruch heisst bekanntlich: nur die alleragischeit eines Londes, das sich ihre Schlächter selber. Dass ober die Führungsschicht eines Londes, das sich ihre Schlächter ein Weltischen Mitteln aufgerichtet halte und das sich gerade auf seinen "realpolitischen Sinn" viel zugute zu tun pflegte, heute nicht vor der intimen Verbindung mit einem politischen System zurückschreckt, das den Umsturz alles Bestehenden, die Enteigung delle Bestizes und die Verkoliektivierung des ganzen öffentlichen Lebens nicht nur zum Programm erhoben, sondern in Sowjetrusstand uner Absehlachtung von Millionen Menschen bereits verwirklicht hat, gehöft in die Welt jener Kuriostifien, die komisch sein könnten, wenn sie nicht so grausig wären. Die Quitung des Kommunismus wird anders austallen, als sich die toleranten Herren in London iräumen lassen. DZ

## Einstimmigheit im japanischen Reichstag

Tokio, 18. Dezember Mit einer offiziellen Abschluss-Sit-zung, der auch Premierminister Tojo und das gesamte Kabinett beiwohn-ten, fand Donnerstag morgen die und das gesamte Rabiets der die ten, fand Donnerstag morgen die zweitägige Sondertagung des Reichs-tages ihr Ende. Im Verlauf der Ta-gung wurden sämtliche Massnahmen, gung wurden sämtliche Massnahmen, Verordnungen sowie das ausseror-dentliche Militärbudget, die von der Regierung vorgelegt worden waren, ierung vorgelegt worden waren, beiden Häusern ohne weitere sprache gebilligt.

### Das Wehrdienstalter in USA

21 bis 44 Jahre

Stockholm, 18. Dezember Wie der britische Nachrichtendienst aus Washington meldet, verabschiedete das Repräsentantenhaus das Gestz über die Einberufung aller Männer von 18 bis 64 einschliesslich und die Verpflichtung zum Wehrdienst für die Männer von 21 bis 44 einschliesslich. Das Haus lehnte mit 173 zu 113 Stimmen den von den Regierungsführern gebilligten Abänderungsvorschlag ab, das Wehrdienstalter auf 20 Jahre herabzusetzen. Stockholm, 18. Dezember

### Keine Australier mehr nach Afrika?

Angesichts des Pazifik-Krieges

Schanghai, 18. Dezember Schanghai, 18. Dezember Einer Meldung aus Canberra zufolge sind mit Ausbruch des Krieges im Pazifik in Australien wieder jene Stimmen laut geworden, die von jeher vor der Entsendung australische ruppen nach Nordafrika sowie nach dem Nahen Osten gewarnt haben. Die australische Regierung soll angeblich in London vorstellig geworden sein, um den Rückruf der australischen Truppen zu erwirken. Auf alle Fälle sei die steigende Tendenz in australischen Regierungskreisen vermerkbar, die Entsendung weiterer Truppen angesichts der Pazifiklage unter allen Umständen abzulehnen.

## Rege Aktivität der Luftwaffe

Befestigungsanlagen, Truppenansammlungen und Flugplätze bombardiert

Berlin, 18. Dezember Bei einem Angriffsversuch britischer Bomber unter Jagdschutz in den ersten Mittagsstunden des heutigen Tages auf einen Hafen der besetzten Westgebiete schossen deutsche Jäger nach bisher vorliegenden Meldungen zwei viermotorige und zwei zweimotorige Bombenflugzeuge sowie drei Jagdfugzeuge, also insgesamt 7 feindliche Wehrmachtsbericht lässt die Aktivität der deutschen Luftwaffe besonders hervortreten. Im Süd-Abschnitt der Ostfront griff die deutsche Luftwaffe in die Kämpfe ein. Befestigungsanlagen, Munitionsstapel, Truppenansamlungen, Batterien und Küstenbatterien erhielten Bombenvolltreffer und Flugplatzanlagen wurden zerstört. 12 Baterien wurden ausser Gefecht gesetzt. Auch die Schiffsziele im Hafen von Sewastopol wurden bombardiert.

Sewastopol wurden bombardiert.

Im Mittelabschnitt der Ostfront waren Lastkraftwagen-Kolonnen, Artillerie- und Flakstellungen, sowie Panzeransammlungen der Sowjets Ziele der deutschen Bomben. Dabei wurden unter anderem 13 Panzer und 200 Lastkraftwagen vernichtet, ausserdem wurden den Sowjets starke blutige Verluste beigebracht. An der Murman-Bahn wurden zwei Bahnhöfe zerstört. An der finnischen Front erlitt der Feind bei Angriffen auf einen Frügplatz schwere Verluste. Ebenso erfolgreich war der Kampf der deutschen Luttwaffe im Mittelmeerraum. Kraftfahrzeug- und Panzeransammlun-

Berlin, 18. Dezember gen, Flakstellungen und Eisenbahnen delsschutz auf hoher See verwandt wurden hier bombardiert. England des heutigen Tages in der besetzten Westb. Der Angriff deutscher Kampflug- deutsche jäger nach den Meldungen zwei her verschaften der Seen der Sekern der Cytenaika erzielte zwei Er verlor aber schon während des Krieges eine erhebliche Anzahl vom Listsreitkräfte. England besass bei Krieges eine erhebliche Anzahl vom Erweuer. Zu den schweren Kreuzern Kreuzern bei der Werten und nicht zum eigentlichen Kampf gegen feindliche See und Lutstreitkräfte. England besass bei Krieges eine erhebliche Anzahl vom Erweuer Kreuzern Kreuzern kiedern Verlaufte vom mindestens inch durch Der heutige deutsche hohe Gelechtskraft, grosse Geschwindigkeit und grossen Aktionsradius die Schlachtschiffe, sodass die am Erweuern und nicht zum eigentlichen Kampf gegen feindliche See und Lutstreitkräfte. England besass bei Krieges eine erhebliche Anzahl vom Kreuzer in Kreuzer in Schweren oder leichten Kreuzer handelte. Tatsache ist, dass England im Dezember schon vier Kreuzer und acht Kreuzer früher verloren hat, so des Kreuzer in det Kreuzer früher verloren hat, so dass der Gesamtverlust an Kreuzer und acht Kreuzer früher verloren hat, so des kreuzer und acht Kreuzer früher verloren hat, so des kreuzer und acht Kreuzer früher verloren hat, so des kreuzer und acht Kreuzer früher verloren hat, so des kreuzer und acht Kreuzer früher verloren hat, so des kreuzer und acht Kreuzer früher verloren hat, so des kreuzer und acht Kreuzer früher verloren hat, so des kreuzer und acht Kreuzer früher verloren hat, so des kreuzer und acht Kreuzer früher verloren hat, so des kreuzer und acht Kreuzer früher verloren hat, so des kreuzer verloren hat, so des kreuzer verloren hat, so des kreuzer verloren hat, so der kreuzer

## Australier besetzen Timor

Ein Schlag gegen Portugal

DZ. Es ist also wieder einmal nach dem alten Rezept verlahren worden: Man beschuldigte Japan, die postu-giesische Insel Macao besetzt zu ha-ben oder besetzen zu wöllen. Wäh-rend die Welt mit dieser Propaganda-lüge überschwemmt wurde, zeigte

Lissabon, 18. Dezember sich, dass nicht die Japaner, sondern Wie die Blätter meiden, hat die Regierung für Freitag nachmittag 17 Uhr den Landkag zu einer ausserordentlichen Sitzung zwecks Entgegensahme einer wichtigen Regierungserklärung über die Besetzung der portugiesischen Fernostbesitzung Timor durch australische Truppen einbertiel und der Schlog der angelsächsischen Mächte gegen Portugal reaglert. (Siehe auch unseren Leitartikel.)

### **Brasilien** neutral



## Rio de Janeiro, 18. Dezemb

e brasilianische Regierung hat völlige Neutralität zwischen Ja-und England und den USA er-

schen bevölkert wird, denen 7 Mil-lionen Einwohner im europäischen Portugal gegenüberstehen. Aber diese kolonialen Gebiete sind arg ver-streut. Aus eigener Kraft konnte das kleine Land diesen Besitz schon lange weder militärisch schützen noch wirtschaftlich ausbeuten. So haben hier von altersher die So naben hier von attersher die Engländer gern und oft zu ihrem ei-genen Vorteil eine "Beschützerrolle" gespielt. Die seestrategische Grund-lage des britischen Interesses an Portugal ist leicht zu skizzieren. Seine lebenswichtigen Seewege (nach Suez, zum Kap, nach Südamerika und Westindien) führen an der Küste Por-tugals entlang. England mochte niewestindien) führen an der Kuste Por-tugals entlang. England mochte nie-mals dulden, dass die Häfen von Lissabon, der Kap Verdischen Inseln oder der Azoren, über die weiter unten noch einziges zu sagen sein wird,

in feindlicher Hand seien. Diese zugleich politischen und wirtschaftlichen Bindungen beider Länder waren so stark, dass noch 1916 im Weltkrieg Portugal ohne jeden inneren Grund in die Reihen der Feinde Deutschlands treten und ausser der Bekämpfung Lettow-Vorbecks und seiner ostafrikanischen Heldenschar im Jahre 1918 sogar zwei Divisionen nach Flandern senden musste.

Die dänische Zeitung "Berlingske Aftenavis" wies neulich auf den Um-Die dänische Zeitung "Beringske Aftenavis" wies neulich auf den Um-schwung hin, der in Portugal zu Un-gunsten Englands unter dem Druck des Kohlenmangels der portugiesi-schen Industrie, der Behinderung der gesamten Wirtschaft und der Läh-mung der Schiffahrt festzustellen sei.

Aber auch der andere Bundesge-Aber auch uer andere bundesge-nosse, oder wohl richtiger "stille Teilhaber" Englands in diesem Krie-ge, USA, macht den Portugiesen keine Freude. Im Anfang des jetzigen



Der Schlitten gehört nunmehr zu den sichersten Beförderungsmitteln

lich der Belassung von Nachrichten-

Wer die Zuverlässigkeit der deut-schen Wehrmachtberichte kennt, weiss gleichzeitig, dass ihm nichts vorenthalten wird und begnügt vorenthalten wird und begnügt sich mit deren Kenntnisndme. Er läutt auch nicht sum Rundtunkempfänger, um zu erfahren, in welcher Weise die Feinde des Reiches die deutschen Totsachenmeldungen zu widerlegen versuchen. Das deutsche Volk weiss, duss es lückenlos und wahr über alle es angehende Fragen durch seine eigene Führung laulend unterrichtet wird.

Daher müsste es als Selbstverständlichkeit gelten, dass auch

Daher müsste es als Selbstver-ständlichkeit gelten, dass auch überall da, wo andere Völker nicht

Das Oberkommando der deutschen Wehrmacht hat wiederholt zur Kenntnis gebracht, dass die Kriegführung im Winter gewiss strateigische Verschiebungen bedinge, die einmal in der Vorverlegung der Frontlinie, ein anderes Mal aber in deren geringfügiger Zurücknahme bestehe. Massgeblich hieritür sind deren geringfügiger Zurücknahme bestehe. Massgeblich hieritür sind einzig und allein militärische Geschiebungen etwelle die heine von den Bestehe. Massgeblich hieritür sind einzig und allein militärische Geschiebungen etwelle die heine vor allem deren der Gerindpropagande besondere Erwähnung innd.

Wer die Zuverlässigkeit der deut
Mer die Zuverlässigkeit der deutden jener gereichen muss, die den Schutz der deutschen Waffen nicht

zu würdigen verstehen.
Wer es verantworten zu können meint, den leindlichen Kampimitteln der jüdisch-bolschewistisch-plutokratischen Propaganda dadurch Vorschub zu leisten, dass er ent weder sich selbst oder andere weder sich selbst oder andere ständig dazu verleitet, den unsinnigsten Gerüchten oder Kombinationen
Glauben zu schenken oder sie gat
systematisch zu verbreiten, wird
bald erkennen müssen, dass er den
Seinen einen sehr üblen Dienst erwiesen hat. Die Groszügigkeit
der deutschen Behörden hinsicht-

emplangsgeräten bei der Zivilbeemplangsgeräten bei der Zivilbevölkerung ist nicht so zu verstehen, dass nun ein jeder das abhören oder weiterverbreiten darf, was ihm passend erscheint. Wer 
sich für Roosevelts klägliche Enischu für Roosevelts klägliche Enischu für Roosevelts klägliche Enischu für etrifühle Siegestanlaten Churchills interessiert, dem 
kann es leicht geschehen, dass er 
sich des künftigen Genusses moderner Unterholtungs und Nachzieht geschehen, dass er 
sich des künftigen Genusses moderner Unterholtungs und Nachzieltig jedoch auch ungezählte seinet Volksgenossen, die keineswegs die Absicht hotten, sich gegenseinet Volksgenossen, die keineswegs die Absicht hotten, sich gegenseijug "Neutgkeiten" zuzuflästern, deren Unwert der Beutreilung durch 
die eigene Einsicht überlassen bileb. 
Ausserdem: Wer sich zum gemeinsamen Aufbau einer besseren 
Welt bekennt, beraubt sich selbst 
jener unenibehrlichen moralischen 
Sültzen, wenn er Gedankengingen 
nachgeht, die ihn und seine Gemeinschaft schon einmal in das 
sichere Verderben geiührt haben. 
Er nimmt unter solchen Umständen 
eine Verantwortung aut sich, die 
er niemals zu tragen imstande sein 
kann.

Inseln'bis nach Britisch-Guayana auf insein ols nach Britisch-Guayana auf dem südamerikanischen Festlande von England gegen Abgabe von Schiffen (50 Zestörer) eingehandelt, dann ohne äusseren Anlass im Nor-den das dänische Grönland besetzt.

Vor einigen Monaten aber wurde die neutrale und mit Dänemark Personalunion verbundene Insel Personalunion verbundene Insel Is-land, die widerrechtlich von den Engländern schon besetzt war, plötzlich in einen unerbetenen ame-rikanischen Schutz genommen und amerikanischen Streitkräfte überschwemmt?

Kaum war der Streich mit Island Kaum war der Streich mit Island gelungen, so begann in der USamerikanischen Presse und Offentlichkeit ein Propaganda-Feldzug für
Stützpunkte weiter östlich der eigenen Kuste in der Richtung gegen
das europäische und afrikanischeFestland. Man will sie "besetzen"
oder "sichern". Genannt wurden zunachst die "Azoren, daneben die Kap
Verdischen Inseln und Madeira, alle
seit alters portugiesischer Besitz, weisseit alters portugiesischer Besitz, wei-ter die Spanien gehörigen Kanari-schen Inseln und sogar Häfen an der Westküste Afrikas, besonders das französische Dakar. Schon einmal ist in diesem Kriege dort gekämpft worden, als England hinterlistig versuchte, seinem ehemaligen Verbün-deten, Frankreich, den guten Hafen mit Waffengewalt zu entreissen. Nach diesem britischen Fehlschlag kam nun die Anregung zu einer US-amerika-nischen Besetzung.

Sicher jedenfalls ist, dass England in der Schlacht im Atlantik US-amerikanischer Unterstützung bedarf. Die Nordflanke der gewaltigen Was-serfläche, die zwischen Nordamerika und Europa das Schlachtfeld bildet, ist jetzt von feindlicher Seite im Rah-men des Erreichbaren gesichert. Dem US-amerikanischen Stützpunkt auf der englischen Insel Neufundland folgen die von US-Amerika besetzten Gebiete Grönland und Island, weiter die gleichfalls dänischen, aber schon seit mehr als Jahresfrist unter Bruch des Völkerrechts von England besetzten Faröer-Inseln, bis südlich der Shetland-Inseln Schottland erreicht Dem augenblicklich in USA st USA stark hervortretenden Imperialismus mag der Gedanke nahe liegen, auch wei-ter südlich im Atlantik die US-amerikanische Front ostwärts vorzuschie-

Karelische Landenge: Störungsfeuer der feindlichen Artillerie und Granatwerfer, woran auch die Festung Totleben teilnahm. An der Gesamtfrost Infanteriefeuer, das auf dem östlichen Teil der Landenge stellenweise äusserst heftig war. Die eigene Artillerie und Granatwerfer haben feindliche Ziele erfolgreich unter Feuer genommen. Mehrere feindliche Geschütze und Bunker wurden verichtet, Meschinengewehre und Schnell-feuergewehre zum Schweigen gebracht sowie Bewegungen des Feindes gestört.

Swir-Front: Versuche des Feindes, mit ziemlich geringen Krätten über den Swir zu gehen, wurden abgewehrt. Die eigene Artillerie vernichtete feindliche Gruppierungen und Dafür bietet sich zuerst die aus 9 Dafür bietet sich zuerst die aus 9 Inseln bestehende portugiesische Inselgruppe der Azoren (Habenichtsinseln). Sie ist etwa 2400 qkm gross und gehört seit ihrer Entdeckung vor mehr als 5 Jahrhunderten (1432) zu Portugal. Ihr vulkanischer Ursprung und ein mildes, feuchtes Klima be-gründen ihre grosse Fruchtbarkeit, aber weit bedeutungsvoller ist ihre Lage. Von Portugal 1380 km west-wärts verschoben, aber von Amerika noch mehr als doppelt so weit ent fernt, bieten die Inseln für Schiff-fahrt, Flugverkehr und Kabel mit ihren guten Häfen geeignete Zwischen punkte des ozeanischen Verkehrs.

Die ebenso weit westlich, aber viel südlicher und dichter an der Küste Afrikas gelegenen Kap Verdischen Inseln haben für Europa wohl geringere Bedeutung, würden aber gegen den Verkehr im Süd-Atlantik sowie gegen die afrikanische Küste wert-voll werden können. Weiter ost-wärts, also zurück, liegt zwischen wärts, also zurück, liegt zwischen beiden Gruppen die besonders durch ihren Wein und ihr mildes Klima als Luftkurort bekannte Insel Madeira.

Indes schon seit Beginn des genannen imperialistischen Pressefeldzuges hat Portugal Massnahmen ergriffen zur Sicherung seiner politischen Un-abhängigkeit und seines Friedens. Während ein diplomatischer Vorstoss in Washington nur unvollkommene Zusicherungen erbracht hatte, lesen wir seit Monaten öfter, dass Transportschiffe aus Portugal mit Truppen verstärkungen nach den Azoren ge-hen. Am 6. August ging auch der erste Schub portugiesischer Pioniere aus Lissabon nach Madeira ab. Vor allem aber bedeutet die Reise eine sehr starke unmissverständliche Geste, die der greise portugiesische Staatspräsident, General Carmona, nach den Azoren unternommen hat. Hier handelte es sich nicht um einen gewöhnlichen Besuch des Staatsober-

## Krieges hat USA bereits Stützpunkte auf den der amerikanischen Ostküste Hohe Sowjetverluste durch Luftangriffe Italienischen Generals land im Norden über die Bermudas Kriegesmarine schoss 74 Briten-Flugzeuge ab Heldentod eines stalienischen Generals Religentum 18. Dezember

Kriegsmarine schoss 74 Briten-Flugzeuge ab

grösseren Verband britischer See-streitkräfte und erzielten zwei Luft-torpedotreffer auf einen schweren Kreuzer. Deutsche Jäger und Flak-artillerie schossen 7 britische Flug-

artillerie schossen 7 britische Flugzeuge ab.
Bei Nachtangriffen der britischen Luftwaffe auf die besetzten Westgebiete verlor der Feind 4 Bomber.
In der Zeit vom 10, bis 16. Dezember schossen Verbände der deutschen Luftwaffe und Einhelten der deutschen Kriegsmarine 74 britische Flugzeuge ab, davon 52 über dem Mittelmeer und in Nordafrika. Im gleichen Zeitraum gingen im Kampi gegen Grossbritannien 17 eigene Flugzeuge verloren.

### Erbitterter Nahkampf

Berlin, 18. Dezember Zu den heftigen Nahkämpfen kam es am 15. Dezember im Abschnitt ei-nes ostpreussischen Infanterie-Regi-mentes im Nordteil der Ostfront. Die Bolschewisten griffen trotz schwer-ster Verluste, die sie durch die deut-sche Abwehr bereits erlitten hatten, die Stellungen dieses Infanterie-Regi-

Der finnische Heeresbericht vom 18. Dezember hat folgenden Wortlaut:

Karelische Landenge: Störungsfeuer

Führerhauptquartier, 18. Dezember mentes mehrfach an. Bei einem Angrille gelang es dem Feind durch schnutt der Ostfront erititt der Feindschutt der Stellungsten Masseneinsatz seiner landteren und rottlendem Matein. Paurer und rottlendem Matein, Paurer und rottlendem Matein, Paurer und rottlendem Matein, Paurer und rottlendem Matein, Westlich der Kandalakscha-Bacht legten Kampflügzeuge Eisenbahnide an der Murman-Strecke sowie nen Flügstützpunkt mit Bomben.

An der englischen Ostschwisten bei eine Matein bei deutschen Stellungsbesatienen Flügstützpunkt mit Bomben.

Erfolgreicher Stosstrupp der Einbruch in eine stark ausgebaute feindliche Stellung. In dem sich entwickelnden Nahkamptlengen deutschen Stellungen einzugen und rottlen Vollenwistische Stellungsbesatienen Flügsterichen.

Erfolgreicher Stosstrupp der Einbruch in eine stark ausgebaute feindliche Stellung. In dem sich entwickelnden Nahkamptlengen deutschen Stellungen einzeun und unter Nahmen deutschen Stellungssystems auf. Die Bolschewisten bedoch in blurch in deutschen Stellungssystems auf. Die Bolschewisten hein Aufmatein die bolschewisten hein der Verwundeten. Der deutsche Stellungssystems auf. Die Bolschewisten bei dei bei Stellungssystems auf. Die Bolschewisten bei den Kämpfen im Nordabschnitt der Ostfront ein Feldwehe in den Kämpfen im Nordabschnitt der Ostfront ein Feldwehe den Kämpfen im Nordabschnitt der Ostfront ein Feldwehe den Kämpfen im Stellungsen und eine Pauzer-beitställe den Einbruch in eine stark ausgebaute feindliche Stellungs beiner dem seiner und unter ein de deutschen Stellungssystems auch die bolschewisten hein der betracht ausgebaute feindliche Stellung. In dem sich entwickelnden Nahkamptlen unter unter unter unter den deutschen Stellungs versten und unter eine die deutschen Stellungssystems auf. Die Bolschewisten bei den ber Stellungssystems auf. Die Bolschewisten bei der bei die bolscheit die beite den

## Panzerverbände gestoppt

Truppenansammlungen bombardiert

Rom, 18. Dezember | den erbeutet und die Mannschaften

Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt:

Feindliche Infanterie und Panzer-zagen grifien ohne Erfolg Bardia an.

An der Sollum-Front lebhafte Ar-tillerietätigkeit.

lillerietätigkeit.
Italienische und deutsche Panzerverbände brachten starke feindliche Panzerverbände, die im Gebiet von Ain el Cazala gegen unsere Aufmarschstellungen vorgerückt waren, glatt zum Stehen. In heltigen Gegenangriffen zeichneten sich besonders Abteilungen der Division Brescia aus.

Einbruchsversuche motorisierter feindlicher Truppen wurden ebenfalls abgewiesen. Die Kraftwagen wur-

Ostfront: Angriffsversuche, die der Feind an fast allen Abschnitten unter-

nahm, wurden zurückgeschlagen.

gefangengenomme

unser Lutstreitkräfte bombardier Unsere Lutstreitkräfte bombardier Ien auch am gestrigen Tage Truppen-und Kraftwagenansammlungen. Bel El Agaila wurde eine Hurricane ab-geschossen und zerschellte am Bo-den.

den, Angriffe feindlicher Flugzeuge auf Dörfer des Dschebel hatten einige Tote unter den Eingeborenen zur Folge.

Uber Tarent wurden in den späten Abendstunden des 16. einige Bomben ohne Erfolg abgeworfen.

Eines unserer U-Boote, das auch 22 englische Gefangene an Bord hatte, kehrte nicht zu seinem Stützpunkt zurück,

Cholera in West-Indien

gesetzt, deren Abwehr der General persönlich leitete.
Durch den Einsatz aller verfügbaren Kräfte versuchten die Bolschewisten immer erneut, den tapferen zähen Widerstand der Italiener zu brechen. Als die bolschewistischen Angriffe infolge der schweren Verluste an Heftigkeit nachliessen, gingen die Italiener zum Gegenangriff über, desen Ziel ein vom Feinde zäh verteidigter-Bahnknötenpunkt war. Unter Nichtachtung der Gefahr führte General de Carolis bei diesem Angriff persönlich seine Soldaten. Sein Geineral de Carolis bei diesem Angriff persönlich seine Soldaten. Filer war er allen seinen Soldaten sichtbat. Um ihn herum flogen die Geschosse und krepierten die Granaten der bolschewistischen Artillerie, aber unbeirrt gab der General seine Befehle und leitete den Angriff seiner Truppen. An dieser Stelle traf ihn ein feindliches Geschoss.

An der Spitze seiner Division ist an der Ostfront der italienische Ge-neral de Carolis gefallen. Die Division war in ihrem Abschnitt heftig-sten bolschewistischen Angriffen aus-gesetzt, deren Abwehr der General persönlich leitete.

### Italienische Korrektur Stellungsverbesserung im Don-Gebiet

Rom, 18. Dezem

Rom. 18. Dezember
Die heftigen sowjetischen Angriffe
Die heftigen sowjetischen Angriffe
n einem Abschnitt des Donezbeckers
wurden, wie ein Sonderberichterstatter der Stefani me'det, wiederum von
den dort eingesetzten Truppen des
italienischen Expeditionskorps zum
Scheitern gebracht.
Bei diesen Kämplen, in deren Verlauf die Sowjets in aufeinanderfolgenden Wellen neue aus den entlegensten Gebieten herangezogene Kräfte
ins Gefecht warfen, konnten die italienischen Truppen durch die Eroberung bedeutender Verkehrsknotenpunkte ihre Ausgangsstellungen im
Gegenangriff verbessern.
Die italienische Luftwaffe unterstützte die Angriffe der Erdfruppen
durch ununterbrochenen Einsatz trotz
Minus-Temperaturen und niedriger Wolkendecke. Die Tätigkeit der
tätllenischen Luftwaffe war, wie der
tätllenischen Luftwaffe war, wie der
der tätllenischen Luftwaffe war, wie der
erententen Luftraum die Überlegenheit sicherte.

Bangkok, 18. Dezem

Bangkok, 18. Dezember In Nordwest-Indien wütet eine Cholera-Epidemie, die unter den dortigen Stämmen unzählige Opfer forderte. Die "britisch-indische Regierung sieht mit verschränkten Armen zu, wie die Seuche um sich greift, wohl in der Hoffnung, dass dabei das Aufstandsgebiet Waziristan in radikalerer Weise "befriedet" werden würde, als es bis jetzt durch Strafexpeditionen möglich war.

## 319 Tote auf Formosa

Tokio, 18, Dezember

Tokio, 18. Dezember

Die letzten Berichte aus Formosa
zeigen, dass die Auswirkungen des
dortigen Erdhebens weit grösser sind,
als ursprünglich angenommen wurde.
So wird gemeldet, dass bereits 319
Tote und 400 Schwer- und Leichtverletzte geborgen wurden. Ausserdem
wurden 1700 Häuser vollständig zerstört. Die Schäden an Eisenbahnund Telegraphenlinien wurden bereits
wieder beseitigt.

## Abwehr der Slowaken

Pressburg, 18. Dezember

Wie der Sonderberichterstatter des slowakischen Pressebüros von dem Kampfabschnitt der slowakischen Ar-Remplabschnitt der slowakischen Ar-mee mitteilt, versuchte der Feind in den Abendstunden des 15. Dezember in den Mittelabschnitt der slowaki-schen Schutzstellungen einzudringen, doch wurde der Versuch durch das Feuer der slowakischen Artillerie, der Minenwerfer und der Maschinengewakische Eingre

## "Ist das unsere Luftparität?"

"Wenn Malakka deutsch gewesen wäre..."

"Nicht allein die schlechten Nach-richten aus Malakka beunruhigen die militärischen Kommentatoren in Lon-don, sondern vor allem die Tatsache, dass wieder einmal die Luttwaffe der Rriten vorsett hat! dass wieder einmal die Luftwaffe der Briten versagt hat", berichtet der Korrespondent des "ABC". Man sei sich in der englischen Hauptstadt be-wusst, dass die Luftwaffe bei dem ja-panischen Angriff auf die Schlacht-schiffe "Repulse" und "Prince of Wa-les" versagt habe, und man befürch-te, dass heute in den verschiedenen Kampfgebieten weder genügend Landfluszeuge, verhanden sind wer te, dass heute in den verschiedenen Kampfgebieten weder genigend Jagdflugzeuge vorhanden sind, um die japanischen Bomber abzuwehren, noch genigend Bombenflugzeuge, um die japanischen Truppenlandungen zu verhindern oder auch nur den Vormarsch der Truppen zu stören.

"Wieder einmal sind wir unvorbe-reitet angepackt worden" schreibte "The Star". Die Geschichten von "ungeheuren" Flugzeugverstärkungen

Madiakka deutsch gewesen wäre..."

Madrid, 18. Dezember in die schlechten Nachalakka beunruhigen die 
Kommentatoren in Lontor allem die Tatsache, 
inmal die Luitwaffe der 
it hat", berichtet der 
des "ABC". Man sei 
glischen Hauptstadt bee Luitwaffe bei dem 
jariff auf die Schlachtse" und "Prince of Watabe, und man befürchin den verschiedenen 
weder genügend 
worhanden sind, une 
die Dumberfülzgeunge, un 
den Bomber abzuwehren, 
den Bomber abzuwehren, 
den Omberfülzgeunge, un 
den Truppenlandungen 
an oder auch nur den 
ach der seine Mannen seine Seine Mannen 
die Luitparität erreicht, warum passieren dann noch solche Sechen?"

Man gibt in London zu, fahrt der 
"ABC"-"Korrespondent fort, viele Fehler gemacht zu haben. Zu den Irrtiment und Fehlers gelört aber auch 
die Unkenntnis oder Unterschätzung 
der Stärke Japans. "Es ist nicht überrachend, dass eine Nachricht aus 
der Stärke Japans. "Es ist nicht überrachend, dass eine Nachricht aus

der Stärke Japans. "Es ist nicht überraschend, dass eine Nachricht aus 
Australien besagt, die jetzt wieder zu 
Tage getretenen Mängel hätten eine 
tiefe Niedergeschlagenheit in der Bevölkerung des Empire hervorgerufen," schreibt "Evining News". Dem 
britischen Volke sind angesichts einer neuen unangenehmen Realität die 
Augen geöffnet worden. Man sagt allgemein, dass die Gefahr offensichtlich sei, dass man jedoch einen neuen grossen Fehler begehe, wenn man 
Jaube, nun sei weiter nichts zu tun, 
als alle Kräfte auf Singapore zu konzentrieren.

DEUTSCHE ZEITUNG IM OSTLAND

DEUTSCHE ZEITUNG IM OSTLAND
Riga. Schniedestr, (Kaleju iela) Nr. 29.
Verlagedirektor Einst H e y c k e;
Hauptschriftleiter Dr. Fritz M ic h e l;
Stelly. Hauptschriftleiter Dr. Hermann
B a u m ha u er i alle in Riga.
Abonnementspreis: 2,50 RM einschlesseis
Lich Zustellgebühr. Einzelverkaufspreis
0,10 RM. — im Reich: Monatsbezug
3,42 RM einschliesslich Zustellgebühr;
Einzelverkaufspreis 0,30 RM. FeldpostDie Zeitung ist bei jeder Postanstalt im
Reich zu abonnieren

Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Durch unsere Lultangriffe im Mittelt.

Lultangriffe gelang es dem Feind durch
schonungslosen Masseneinsatz seiner

Infanterie, den deutschen Stellungen einzuringen. Dort wurden die eingedrunden Bolschewisten jedoch in blutigen Nahkämpfen aufgerieben.

Erfolgreicher

Stosstrupp

Berlin, 18. Dezember
Anser unsere Lultangrösseren Verband britischer Seinen

Nordabschnitt der Ostiront ein Feldwebel eines hanseatischen Infanterie
reinen Ersen von Feind durch
schonungslosen Masseneinsatz seiner

Infanterie, den deutschen Stellungen einzu
dringen. Dort wurden die eingedrun
den Bolschewisten jedoch in blutigen Nahkämpfen aufgerieben.

Erfolgreicher

Stosstrupp

Berlin, 18. Dezember

Als ein hervortzegender Stosstrupp
Webel eines hanseatischen Infanterie

Webel eines hanseatischen Infanterie

Stosstrupp

Berlin, 18. Dezember

Als ein hervortzegender Stosstrupp
Webel eines hanseatischen Infanterie

Webel eines hanseatischen Infanterie

Webel eines hanseatischen Infanterie

Webel eines hanseatischen Infanterie

Berlin, 18. Dezember

Als ein hervortzegender Stosstrupp

Berlin der Geleger

Stosstru

Angriffsversuche abgewiesen

Artillerietätigkeit an der Finnen-Front Helsinki, 18. Dezember Bunker und brachte mehrere Batte

Vormarsch motorisierter Verbände des Deutschen Afrikakorps im Raum von Tobruk Aufn.: PK-Zwilling-Wb.

Die Bestrebungen, ohne Kampf die Azoren selbst zu besetzen, scheinen damit für US-Amerika fehlgeschlagen. Wenn es vornherum nicht geht, versucht man es hintenherum. Die amerikanische Times Herald Tribune veröffentlichte jüngst einen Vorschlag des Weissen Hauses an Brasilien, sich

USA zu bringen. Dass Brasilianer und Portugiesen ihrer Einheit von Kultur, Sprache und Geschichte sich auch jetzt bewusst bleiben, Brasilien also zu einem solchen Streich die Hand nicht geboten hat, wird neben manchen anderen Anzeichen deutlich durch die Verleihung einer hohen portugiesischen Ordensauszeichnung an den brasilianischen Staatspräsies sich nicht um einen gewöhnlichen Besuch des Staatsberbeiten zu bemächtigen und sie denten Geschaftigen und sie dente Geschaftigen und sie dente Geschaftigen und sie dente Geschaftigen und sie dente Geschaftigen und sie dent worden, zeigen

veränitäts-Reise" bezeichnet — erhellt hineinzuziehen, um sie dadurch in Diese Festigung des Zusammenhaltes unter anderem aus Carmonas Ausspruch: für die Verteidigung der gigkeit vom Grosskapitalismus der einstigen Kolonie und dem Mutter-Azoren "könne kein Opfer zu gross" USA zu bringen. Dass Brasilianer land het zweifellos eine Spitze gegen uferlosen Imperialismus Ro den

> Deutlich erkennbar besteht also Portugal eine alte, starke und wohl-begründete Abneigung gegen den Bolschewismus. Neben ihr zeigt sich eine neue und erhebliche Verärgerung gegen USA, in erster Linie durch die Azoren-Frage hervorgerufen. Ob und bis zu welchem Grade beide zusammen die alteingewurzelten Bin-dungen Portugals an England zu erschüttern vermögen, wird die Zukunft

### Porträt des Tages

## Freiherr v. Weichs

Dreimal bereits ist während des Ostleidzuges ein Name im Be-richt des Oberkommandos der Wehr-macht genannt worden, den einer der Armeeiührer der Heeresgruppe des Generalieldmarschalls von Bock trägi des Generaliedmarschalls von Bock trägi des Generaliedmarschalls von Bock trägi



Freihern von Weichs. Die Erwähnung dieses deutschen Soldaten stand jedesmal im Zusammenhang mit den grössten Schlachten, die dieser Kriegund überhaupt die gesamte bisherige Kriegsgeschichte aufzuweisen hat. Generoloberst Maximilian Freihert von Weichs wurde am 12. November 1881 in Dessau geboren. Bereits mit 29 Jahren wurde er Leutnant im 2 Jayrischen Schweren Reiterregiment in Landshut, gehört also zu der nicht geringen Zahl gegenwärtiger deutscher Heerführer, die aus der Kavallerie hervorgegangen sind. Den Weitkrieg machte er zunächst als Ordonnanzolitzier seiner Kavalleriedivision, dann als Adjutant einer Kavalleriedigade, später als Generalstabsolitzier mit.

sion, dann als Adjutant einer Kavalleriebigade, später als Generalslabsolfizier mit.
Im späteren Hunderttausendmannheer ist von Weichs ab 1923 als Lehreit ür Kriegstaktik in einer Infanterie-Schule tätig, ab 1927 im Stabe des Reiterregimentes 18, das er dann zwei Jahre Iong als Kommandeur ihrt. Im Jahre 1930 wird er zum Oberst und gleichzeitig zum Chef des Generalstabes der 1. Kavalleriedivision in Frankturt (Oder) ernannt. Rund drei Jahre später folgt die Ermennung zum Generalmojor. Nach Wiedererringung der deutschen Wehrlreiheit und mit Beginn des Aufbaues der neuen Wehrmacht wird Freihert von Weichs zum Generalleutnant befördert und mit der Führung der 1. Panzerdivision beauftragt, in dieser Eigenschaft wird er mit. Ober 1936 zum General der Kavallerie befördert. Ein Jahr später wird er mit der Aufstellung des VIII. Armeekorps in Nürnberg zu dessen Kommandierendem General ernannt. An der Spitze dieses Armeekorps zückt von Weichs im September 1939 ins Feld und zeichnet sich gleich zu Beginn durch seine überlegene Truppenführung so aus, dass er nach Abschluss des Polenieldzuges vom Führer zum Oberbeinshaber der 2. Armee im Wester ernannt wird.

Diese 2. Armee war im Feldzug

iehishaber der 2. Armee im Westen ernannt wird.

Diese 2. Armee war im Feldzug gegen Frankreich ein Bestandteil der Heeresgruppe von Rundstedt. Wiederum zeichnet sich von Weichster werden zeichnet sich von Weichster des Westledzuges verleiht der Fähluser und Oberste Beiehishaber der Wehrmacht ihm das Ritterkreuz zum Einsernen Kreuz und ernennt ihn am 19. Julii 1940 zum Generaloberst. Der Ro

## KULTURJUDEN UND JUDENKULTUR IN USA

Benjamino Gigli hat sich vor nun schon einigen Jahren, unmittelbar nach der Rückkehr von einer Tournee durch die USA über das, was man dort Kunst nennt, sehr eindeutig, das heisst abfällig geäussert. Gigli stellte damals den vollkommenen Zerfall jeg-licher wahren Kunstform fest und brandmarkte eine Kunstmache übei-ster Sorte, die lediglich im Zeichen des Geschäfts und des Geldverdienens betrieben wird.

Benjamino Gigli hat sich vor nun hon einigen Jahren, unmittelbar ach der Rückkehr von einer Tournee urch die USA über das, was man ort Kunst nennt, sehr eindeutig, das mals den vollkommenen Zerfall jeg-aimals den vollkommenen Zerfall jeg-aimals den vollkommenen Zerfall jeg-acher wahren Kunstform fest und randmarkte eine Kunstmache übel-ler Sorte, die lediglich im Zeichen se Geschäfts und des Geldverdienens versenden wird.

Nun waren die USA ja gewiss noch einesfalls das Heimatland herortagender Kunstschöpfungen, aber votz aller business hatten sich früher inmal hier und da doch ganz erreuliche Ansätze wahrer Kunst gerigt. Immerhin besass z. B. doch das inzige repräsentative Opernhaus ieses Hundertdreissigmillionen-Staase, die Metropolitan-Opera in New ork, so etwas wie Weltruf. Und auch le ist inzwischen, nach den Berichten einst inzwischen, nach den Berichten einstellen im keiner wir der vorstätten der Vorführung etwas zu genau unt in körperlichten deises Präfung dann liegt das wohl daran, dass notige Talent bewiesen, ork, so etwas wie Weltruf. Und auch leinten der vorstätten ein der vorstätten ein der sich ein zu der vorstätten ein der vorstätten der vorstätten ein der vorstätten vorstätten zu der vorstätten vorstätten zu der vorstätten vorstätten sich zu der vorstätten zu der vorstätten zu der vorstätten des Erich der vorstätten sich zu der vorstätten zu der vorstätten zu der vorstätten zu der vorstätten vorstätten zu der vorst ster Sorte, die leediglich im Zeicnen nig zerzeust aus der zur Ausmanen, dann diest das wird. Nun waren die USA ja gewiss noch keinesfalls das Heimatland hervorragender Kunstschöpfungen, aber trotz aller business hatten sich früher einmal hier und da doch ganz erfreuliche Ansätze wahrer Kunst gegeintel ein der Verschundert, die diese Prüfung den sichsten die der Verführung etwas zu genau unf ihre köprerlichen Vorzüge gefrotzt aller business hatten sich früher einmal hier und de doch ganz erfreuliche Ansätze wahrer Kunst gezeigt. Immerhin besass z. B. doch das einzige repräsentative Opernhaus dieses Hundertdreissigmililonen-Staatel, das heite geschrieben, und es liegt wohl am dieses Hundertdreissigmililonen-Staateller, den eine Flimgesellschaft niegt kas von den sechsundert, die diese Prüfung und en stelle ja auch nicht en sie sit nizwischen, anch den Berichen Giglis zu urteilen, mit ihrer Kunst soziemlich am Ende.

Wie kommt das eigentlich? Die USA, das ist doch das Land, das trotz vieler Millionen Arbeitsloser eine gilt — wenn man hier noch von "im kleinen" sprechen kann — das quit hier der Spitzendarsteller nagaret werden können, never mind, das macht halt nichts. Für met werden können, never mind, das macht halt nichts. Für den ster engagiet und einstellung in dem grossen technischen Giglis zu urteilen, mit ihrer Kunst soziemlich am Ende.

Und was für die Statisten im kleinen sprechen kann — das gene der Vorführung etwas zu genau unf ihre körperlich der vorführung etwas zu genau unf ihre körperlich der vorführung etwas zu genau unf ihre körperlich der Jette der Stelle ja auch nicht aussentigen und es liegt wohl am das macht halt nichts. Für met weit werden können, never mind, das macht halt nichts. Für engaget der sich ergeben lassen mussten, nur den stellung das notige Talent bewiesen, d



Würstchen-Essen bei Roosevelts. Eine typisch gestellte Familienszene, die den hungernden amerikanischen Arbeitslosen wohl nicht sehr imponiert hat



Henry Morgenthau, der jüdische Finanzwalter der USA mit seiner Frau bei einem Besuch in Paris. Neben ihnen der ehemalige amerikanische Boi-schalter in Frankreich M. Bullit

Und weiter berichtet der Jude Zweig:
"Die Erinnerungen aller Schauspieler sind voll von den Demötigungen, die ihnen der Sklavemmarkt zufügt. Bei manchen Agenten, selbst solchen, die Musiker für Konzertsäle vorwärts bringen sollen, führt der Weg in die Offentlichkeit durch das Bett des Ernressers.

pressers."

Nun sind wir in Deutschland zwar glücklicherweise die Juden los, aber Amerika hat die seinen und nun auch unsere noch dazu, nun wirken eben "die Juden auf amerikanischen Bühnen"

und sie auch eingehend geschildert in Ausgeben in der einemalige amerikanische Boisschaft in Frankreich M. Builit und sie auch eingehend geschildert hat. Der jüdische Schriftsteller Arnold Zweig.

Und auf diesen amerikanischen Bühnen hat Israel ja schon jahrzehnsteinen seinen sich nummehr fast durchweg in Amerika belätigenden Rassengenossen das Külturleben und auch den Filmbettieb unsicher machte, hat in seinem Buch "Juden auf der deutschen Bühne", einige sehr aufschlussreiche Bekenntnisse niedergelegt. Er spricht z. B. won der Arbeit der Kunstagenten, die die Aufgabe haben, die Kräfte auszeuwählen und zu vermitteln. Und da heisst es:

". Die internationale verflechtung des Agententums, das ja seine volle transkontinentale und überseeische Verwirklichung erst durch den Filmagenten bekommen hat, fällt zusammen mit der internationalen Verflochtenheit der modernen östlichen Judenbewegungen. Sach- und Menschenkenntnis, Sinn für Qualitäti!, Skepsis am rechten Ort und Wagenutt!) am rechten Fleck, die Schamlosigkeit gegenüber auszubeutenden Arbeitssuchern ...

All das charakterisiere die Agenten. Und weiter berichtet der Judes Weiter berichtet der Judes Zweig:
"Die Erinnerungen aller Schauspieler sind voll von den Demütigungen, die inhend er Sklavenmarkt zufügt.

zutrifft.

Da gab es in Chikago zwei Judenjungen, deren Väter auf die wohl bereits etwas verschönten Namen Leopold und Löb hörten. Diese Nachfahren Abrahams hatten viel Geld
und viel Zeit und fühlten sich so gelangweilt, dass sie schliesslich jemanden umbrachten, um einmal zu erleben, wie sich ein Mörder fühle. Sie
wurden deswegen nicht hingerichtet,
sondern kamen in ein Zuchthaus, wo
sie unter den Gelangenen bald eine
prominente Stellung einnahmen. Hier



Charlie Chaplin, das "jüdische Filmwunder" und der ebenfalls jüdische Filmkönig Joseph Schenck auf einer Vergnügungslahrt. Seibstverständlich dürter Girls dabei nicht lehlen Aufa.: DZ-Archiv

genossen sie dann unter anderem auch die besondere Fürsorge von Herrn Charlie Chaplin. Im Prager Tageblatt vom 11. Mai 1927 schildert ein Mann, der Chaplin privat kennengelernt hat, ausführlich, wie sehr er sich "lebhalt für alles Pathologische interessiert", und dass Chaplin von allen pathologischen Fällen stets auf das äusserste erreut wird. Der Mordfall Leopold Löb habe Chaplin wochenlang bedrückt. Das Geheimmis einer hohen Intelligenz, die mit Wildheit verbunden sei, habe ihn seinen hohen Intelligenz, die mit Wildheit verbunden sei, habe ihn fasziniert. Stundenlang habe Chaplin über diese Anarchisten von Chikago gesprochen. Und dabei habe er so tiefe Sätze geprägt wie "Jahrhunderte der Kultur – vielleicht Nachkommen der Menschen, die die Bibei schreiben halfen, und wild wie Tiger!" Aus solcher krankhaften Verherrlichung strupelloser Mörder muss ja wohl die rechte Kunstgesinnung entstehen. Solche Künstler beglücken heute die USA und machen dort Schule. Solche Künstler beglücken heute die USA und machen dort Schule. Vielleicht auch zeigen sie dann und wann noch ihr in Deutschland verschmältes Können in London. Aber verständlicherweise fühlen sie sich Vielleicht auch zeigen sie dann und wann noch ihr in Deutschland verschmältes Können in London. Aber verständlicherweise fühlen sie sich zwischen Washington und New York wesentlich wohler. Und all das, was wir in "Weimarer Zeiten" schon erlebt haben, das wird dort jetzt verstärkt und in vermehrter Auflage von neuem inszeniert. Die Juden wern mit jüdischer Sprache sendenden Rundinnksender hat? In einer Stadt, in der auch sonst das "Jüdischen Stadt, in der auch sonst das "Jüdischen verstären ihren Spass dabei. Sie machen sich noch lustig über die Neuthaus Heimatrechte besitzt. Dieses Jüdische micht sich neben dem Englischen übrigens ja auch sehr jud und man kann doch belnahe sagen, so herrsche in New York eine symbolische Zweisprachijkeit.

Gegen diese Jüddelei wird sich im "Freiesten Land der Welt" kum jemachen sich noch lustig über die nachen sich noch lustig übe



Essenträger marschieren nach vorn Aufn.: PK-Muck-Atl.

## Erfolgs-Bilanz der japanischen Flotte

5 USA-Schlachtschiffe, 2 schwere Kreuzer, 1 Tanker

Tokio, 18. Dezember Die Marinesektion des Kalserlichen Hauptquartiers gab bekannt, dass die Ermittlungen der japanischen Marine, auch mit Hille yon Luftaufnahmen, nunmehr die Vereinchtung der USA-Pazifik-Ploite und der auf Hawai stationierten Luftwaffe bestätigt haben. Es wird mitgeteilt, dass die vernichtenden Verluste, die den USA-Marine-und Luftstreitkräften im Pazifik zugefügt wurden, folgende sind:
11 5 Schlachtschiffe versenkt, dar-

Schlächtschiffe versenkt, udz-unter eines der California-Klasse, ei-nes der Maryland-Klasse, eines der Arizona-Klasse, eines der Utha-Klasse und ein Weiteres nicht identifizierter

irmittlungen der japanischen Marine, uch mit Hilfe von Luttaufnahmen, ummehr die Vernichtung der USA- ummehr die Vernichtung der USA- dazifik-Flotte und der auf Hawai statonierten Luttwaffe bestätigt haben. is wird mitgeteilt, dass die vernichtenden Verluste, die den USA-Marinend Luftstreitkräften im Pazifik zugeigt wurden, folgende sind:

1) 5 Schlachtschiffe versenkt, darmier eines der California-Klasse, eines der unter eines der California-Klasse, eines der krizona-Klasse, eines der trizona-Klasse, eines der trizona-Klasse, eines der Utha-Klasse mid ein Weiteres nicht identifizierter (ategorie, ausserdem 2 leichte Kreuzer und 2 Zerstörer.

3) USA-Kriegsschiffe, die zwar schwer, aber nicht so ernsthaft beschädigt wurden nicht so ernsthaft beschadigt wurden wieden die Verlachtschiff der B-Klasse.

4) Die USA-Flugzeugverluste wurnm ut 450 Maschinen festgesteilt, die durch MG-Feuer und durch Bränden vernichtet wurden in Luftkämpfen abgeschossen, zahlreiche Weitere zerstört. Überdien wurden in Brand gesetzt und weitere durch Bombenvernichten der durch Bombenvernichten der durch Bombender auf weitere durch Bombendeschädigt.

In dem amtlichen Bericht wird mitgeschädigt wurden, dass sie nicht bet den Operationen um Hawai ei-

Tokio, 18. Dezember titlon des Kaiserlichen gab bekannt, dass die japanischen Marine, ausserdem 2 leichte Kreuzer und 2 zuserdem 2 z

Riesige Massenversammlungen
Stockholm, 18. Dezember
Wie die Agentur Tass aus London
berichtet, trifft die Kommunistische
Partei Englands Vorkehrungen für
nicht weniger als zehn Massenversammlungen in London, deren Beteiligung alles bisher dagewesene in
den Schatten stellen soll. Die Versammlungen, die am 28. Dezember
stattflinden sollen, sind als Auftakt
für eine grossangelegte Agitation
der Kommunisten gedacht. Da kein
Saal in London gross genug ist, um
die erwartete Anzahl der Teilnehmer
zu fassen, werden zehn Versammlungen auf einmal abgehalten. In einem
der Versammlungsräume wird Harry
pen auf einmal abgehalten. In einem
der Versammlungsräume wird Harry
Pollit, kommunistischer Abgeordneter im Unterhaus, sprechen. Seine
tragen werden. Die erforderlichen
Lautsprechverbindungen wurden vom
Postamt mit Genchmigung des Postministeriums hergestellt.
Die kommunistische Parteileitung,
die dieses Treffen weanstellet, hebt
peder der Kommunistischen Parteileitung
jahre 1941 verdreifacht het, Von
der neuen Versammlung erhofft man
sich weiterhin einen massenhaften
Zuwachs.

### ..Japan hat die Initiative"

Eine türkische Feststellung

Istanbul, 18. Dezember

Istanbul, 18. Dezember Riza stellt in der Zeitung "Cum-huriyet" fest, dass der Krieg durch die japanische Aktion in bedenkliche Nähe des britischen Empire gerückt sei. Das Blatt "Tan" schreibt in diesem Zusammenhang, die Japaner hätten die Initiative im Krieg im Stillen Ozean an sich gerissen, obwohl ihre Marinestreitkräfte zahlenmässig denjenigen ihrer Feinde unterlegen waren.

### Dank Griechenlands

Lebensmittelhilfe der Achse Athen, 18. Dezember

Athen, 18. Dezember

Athen, 18. Dezember

Athen, 18. Dezember

Die Ernährungslage Griechenlands
hat sich durch das Eintreffen weiterer
Lebensmittelsendungen aus Deutschland und Italien weiterhin gebessert.
Dadurch ist auch die Vorsorgung der
Hauptstadt Athen bis auf weiteres gesichert. Während die völkerrechtswidrige Hungerblockade Englands
allein für die Notlage der griechischen
Bevölkerung verantwortlich ist, verbreitet London, das Deutschland
und Italien aus Griechenland Lebensmittel weggeführt und dadurch
die Bevölkerung der Hungersond
preisgegeben hätten. Diesen Verleumdungen traten der griechische Ministerpräsident Tsolakoglu und der griechische Versorgungsminister Karamanos in wirksamster Weise entgegen.
Die beiden griechischen Minister erklärten. Griechenland erkenne an,
dass die fortgesetzten Lieferungen
Deutschlands und Italiens das hohe
menschliche Gefühl der Achsenmächte für das griechische Volk beweisen,
das mit grösster Ruhe der weiteren
Entwicklung entgegensehen kann.
Die gesamte griechische Presse kommentiert diese Erklärung im Sinne
eines aufrichtigen Dankes für die
ständige Hilfe der Besatzungsmächte.

## Japaner versenken drei U-Boote

Weitere Angriffe auf Hongkong und Malaya

Tokio, 18. Dezember Die-Heeresabteilung des kaiserlichen Hauptquartiers gab bekannt, dass die japanischen Streitkräfte, die in Apari (Nord-Luzon) gelandet wurden, einen feindlichen Luftstützpunkt eingenommen haben und nun in südlicher Richtung vordringen, während eine andere japanische Kolonne im Begriff ist, den feindlichen Widerstand im Gebiete von Vigan längs der Nordwest-Küste von Nord-Luzon niederzuschalgen. Andererseits driingen die japanischen Verbände, deren Landung in Süd-Luzon gemeldet wurde, in nördlicher Richtung vor. Hinsichtlich der Lage in Hongkong

Tokio, 18. Dezember I layen die Japanischen Verbände am Residenz des Generalgouverneurs und de Dezember Kap Viktoria in Burma eingenammen und auch die Gebiete kings des Isthmus von Kra besetzt haben. Weitere Japanische Truppen füllen Lutzing gelandet wurdingen des Esthmus von Kra besetzt haben. Weitere Japanische Truppen füllen Lutzing wurden in Singapore und Kota Baru aben. Weitere Japanische Truppen wurden in Singapore und Kota Baru an Land gesetzt, und sie beinden sich unn anch der Vernichtung der britischen Hustpragartiers einem Mittwoch sien motorisierten Streitkräfte auf dem Vormarsch.

Begriff ist, dens feindlichen Widerstand im Gebiete von Vigan längs der Nordwest-Küste von Nord-Luzon niederzuschlagen. Andererseits dringen die japanischen Verbände, deren Landung in Süd-Luzon gemeldet wurde, in nördlicher Richtung vor. Hinsichtlich der Lage in Hongkong meldet der Bericht, dass die Armee kronkolonie mit Unterstützung der Marine fortsetzten, während in Ma-Hongkong wurden zerstört. Auch die

## Leih-Hilfe "vorerst eingestellt"

Eine Erklärung Stimsons

Stockholm, 18. Dezember Nach einer Reutermeldung aus Wa-shington erklärte der USA-Kriegsmi-nister Stimson, der Angriff auf Pearl Harbour habe "für den Augenblick" die Einstellung der Verschiffungen von Pacht- und Leih-Hilfe-Material notwendig gemacht.

notwendig gemacht. Nach Meldungen aus Washington richtete Roosevelt an die Führer der USA-Industrie und Gewerkschaften

nichtete Roosevelt an die Führer der USA-Industrie und Gewerkschaften die Mahnung, die Herstellung von Kriegsmaterial zu verstärken. Dieses Meterial sei nicht nur für den Eigen-bedarf bestimmt, sondern auch für Lieferungen an Sowjetrussland, Eng-land und China. Roosevelt erklärte, dass die USA augenblicklich der schwersten Aufgabe ihrer Geschichte gegenüberstehen.

### "Sich mit dem Mangel abfinden"

Madrid, 18. Dezember In dem Klagelied eines New Yorker Senders, das in lebhaftem Gegensatz Was tatsächlich vom Bolschewis-

zu den grossmäuligen Ausserungen der letzten Monate steht, heisst es wörtlich: "Wenn die USA und England eine grosse Anzahl von Flugzeugen besässen, dann würde es nicht schwierig sein. Singapur zu verteidigen. Wenn wir genügend Flugzeuge und Schiffe hätten, würde uns auch die Verteidigung der Philippinen keine Sorge machen und unsere Bomber könnten Angriffe auf Japan unternehmen. Das wichtigste, was nun getan werden muss, ist, sich mit dem Mangel abzufinden."

Mangel abzufinden."

So also weht jetzt der Wind, nachdem die USA und das britische Empire durch den Kriegseintrit Japans, das die satten Plutokraten auf das äusserste gereizt hatten, vor eine zusätzliche und unerträgliche Belastung gestellt worden sind. Endlich Materialstrom der demokratischen Waffenarsenale", den wir weder übernoch unterschätzt haben, vom Agitationsschlam befreit und fliesst in ruhigeren Bahnen dahin.

sel ist in Flammen gehüllt.

Die Marineabteilung des Kafserlichen Hauptquartiers teilt mit, dass
die japanische Marine am Mittwoch
in einem nicht näher bezeichneten
Gebiet drei feindliche U-Boote versenkt habe. Am Dienstag habe die
japanische Marine im Verlauf eines
Kampfes einen Zerstörer verloren. In
beiden Fällen wurden bisher keine
näheren Angaben oder Einzelheiten
veröffentlicht.

veröffentlicht."

Das Japanische Nachrichtenbürd Domei bringt jetzt nähere Einzelheiten von den Vorstössen der Japanischen Luftwaffe, die in Französisch-Indochina einzelne Luftstützpunkte bekanntlich bezogen hat. Danach führten grosse Formationen Japanischer Armeebombenfügzeuge einen Massenangriff auf Kumming, die Hauptstadt der Provinz Yuennan aus und zeratörten militärische Ziele innerhalb dieser Stadt. Dadurch wurde den Vorbereitungen. Tsehungkings zum Angriff auf Französisch-Indochina ellr schwerer Schlag wersetzt. Samtliche Flugzeuge kehrten zu ihren Stützpunkten zurück.

### Widerstände im Iran Zahlreiche Sabotageakte

Saloniki, 18. Deze

Aus Bagdad liegen wiederum eine Reihe von Berichten vor, aus denen der wachsende Widerstand gegen die englischen Besatzungstrupen hervorgeht. So wurde die Eisenbahnbrücke bei Samara auf der Strecke von Bagdad nach Mossul durch Dynamit in dem Augenblick gesprengt, als ein britischer Truppentransporter darüberfuhr. Der Zug ist fast vollig zerstört, die Zahl der Opfer noch nicht bekannt. Auf alle Fälle ist mit einer mehrtägigen Unterbrechung des Verkehrs auf dieser Strecke zu rechnen. Auch die grosse Eisenbahnbrücke von Bagdad nach Chanakin wurde schwer beschädigt.

## Kläruna in Serbien

Von Raymund Hörhager

Belgrad, im Dezember 1941

Belgrad, im Dezember 1941

Die Voraussetzungen für den Wiederaufbau waren wohl in keinem besetzten Lande so problematisch wie in Serbien, dessen Bevölkerung nach dem Zusammenbruch des jugoslawischen Staates im April 1941 sich durchaus nicht der Tragweite diese Geschehens bewusst zur, deur des Bembardierung der Hauptstadt Belgrad hatte beim serbischen Volk eine Schockwirkung verursacht, die jedoch in Laufe des Frühjahrs allmählich abebte. Mit der Zeit qlaubten viele Serben, sich erneut über die Wirklich keit hinwegsetzen zu konnen; sie bewegten sich wieder in jener Gedankenwelt, die, weitals von jeder Realtat, letzten Endes die tiefe Ursache für den politischen militärischen und geistigen Zusammenbruch gewesen war. Die Erkenntnis der Notwendigkeit einer grundlegeden Neuordnung keit einem Aussen der gressen europäischen Endes werden sich anfangs nur bei wenigen einstellt und des blickben und es eigenen Landes setzt und deshalb demissionieren wirden. Diese Auflorderung beit der beit der Verschaftlich aber der Verschaftlich auch zu gestellt werden siehen Landes setzt werden siehe vor der deutschen Wehrmacht dei Norweit unterstützt worden sind. Dies Saubrerungskation verlief planmassen der der Wehrmacht dei Norweit unterstützt worden sind. Als ich vor kurzem Gelegenheit hatt, mit General Neditsch zu sprechen, erklärte er ketegorisch: "Wer werden sind inzwischen gesätbert worden sind inzwischen gesätbert worden sind. Hauptstadt bei der Wehrmacht dei Norweit unterstützt worden sind. Hauptstadt bei der Wehrmacht dei Norweit unterstützt worden sind. Hauptstadt der Wehrmacht dei Norweit unterstützt worden sind. Hauptstadt wo

Was tatsächlich vom Bolschewismus zu erwarten war, wurde einem
grossen Teil des serbischen Volkes
erst dann klar, als im Solde Moskaus
stehende Banden in Serbien in Erscheinung traten: sie sahen mit
Schrecken, dass die von den Kommunisten verübten Sabotageakte und Schrecken, dass die von den Kommunisten verübten Sabotageakte und
ihre feigen Überfälle sich sowohl politisch als auch wirtschaftlich nur
gegen das eigene Land auswirkten.
Die Moskauer Propaganda versuchte
zwar, durch den Rundfunk das serbische Volk aufzuputschen, das aufgefordert wurde, sich gegen die deutschen Besatzungstruppen aufzulehnen
und ein Sowjet-Regime einzuführen.
Diese Aufforderung hatte jedoch
nicht die erwartete Wirkung, weil die
Bevölkerung sich der ungeheuren Gefahr des Bolschewismus bewusst zu

ne hatte, zur Demission zwang nach Ausbruch des italienisch-grie-chischen Konfliktes im Ministerrat sich für eine militärische Zusammensich für eine mititarische Zusammen-arbeit mit der Achse zur Gewinnung Salonikis für das damalige Jugosla-wine einsetzte. Ministerpräsident Ne-ditsch hat im Einverständnis mit dem militärische Befelhishaber Serbiens serbische Freiwilligen-Abteilungen ge-schaffen, die zum Kample gegen die kommunistischen Banden eingesetzt werden zwebe sie von der deutschen

tierten Kreise, die alles Heil von Moskau erwarteten, von ihrem Wahn ge-heilt und im Begriff seien, sich der

neit und im begriff seien, sich der neuen Lage anzupassen. Zur Durchführung seiner Aufgabe hat sich General Neditsch ein Pro-gramm aufgestellt, dessen Verwirk-lichung in Zusammenarbeit mit den deutschen Militärbehörden in Etap-

heimgesuchten Gebieten durch die Verankerung der Staatsgewalt ge-schaffen werden. Als letzte Etappe ist die Reorganisation des politischen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens hat sich General Neditsch ein Pro-gramm aufgestellt, dessen Verwirk-lichung in Zusammenarbeit mit den deutschen Militärbehörden in Etap-pen durchgeführt werden soll. Nach serbische Volk hat damit sein Schicksal selbst in der heutschen Militärbehörden in Etap-pen durchgeführt werden soll. Nach sein sein sein sein sein Beendigung der Säuberungsaktion sol-len vor allem geordnete und stabie Verhältnisse in den von den Banden werden kann.



Zum Schutze gegen die Schneeverwehungen werden an allen Strassen Schneezäune errichtet Aufn.: PK

Riga, 18. Dezember

Der Polizeibericht

meldet

Auf der Bickernschen Strasse kam zu einem Zusammenstoss zwischen

## Ostland

## DRK als Weihnachtsmann

Die im Kriege geschaftene Dienststelle "Deutsches Rotes Kreuz Beautragter für das Ostland" hat bislang in Riga nur kurze Zeit wirken können. Die grosse Zahl der Hille- und Ratsuchenden, die sich schon in den wenigen Wochen an die Dienststelle gewandt haben, beweist jedoch, wie tied das Vertrauen zu dieser Einrichtung ist, die wohl wie keine andere in selbstlosester Weise ihren Mitmenschen hillt.

schen hilft.

Unermesslich sind die Aufgaben,
die hier anfallen und bewältigt werden. Wenn dieses schon bisher der Fall war, so lässt sich leicht ermessen, dass diese Arbeit jetzt in der Vorweihnachtszeit eine Immer weiter an-steigende Kurve autweist. Trotzdem hat sich die Ostland-Dienststelle des DRK noch zusätzlich für die Weih-nachtszeit auch in einen Teil der nachtszeit auch in einen Teil der Wehrmachtsbetreuung miteingeschal-tel. Grosse Summen sind flüssig ge-macht worden, um den tapteren deut-schen Soldaten in den Lazaretten des Ostlandes eine kleine Weihnachts-treude bereiten zu können. Nach den täglichen Dienststunder

übernehmen gegenwärtig die Mitglie der des DRK und einige freiwillige Heller auch noch freudig die Rolle des Weihnochtsmannes. Schreibma-schinen, Tinte, Federstiele und all die anderen Bürogeg.nstände sind im Nu-weggeräumt. Tische werden zusam-mengeschoben, und alsbald gleicht der Raum einem Warenlager. Wie am lautenden Bande wird hier

gearbeitet. Hoch aufgestapelt liegen die vielen Herrlichkeiten — Zigaret-ten, Gebäck, Süssigkeiten, Schokola-de, Spielkarten, Bücher aus den verde, Spielkarten, Bücher aus den ver-schiedensten Zweigen des deutschen Schrifttums, — auf den Tischen, alles Dinge die dem Soldaten immer die grösste Freude machen. In den von Hand zu Hand gehenden Kästchen wird alles lein säuberlich verpackt und obenaul kommt noch der Weih-nachtsgruss der Ostland-Dienststelle der Butteche Boten Keuren.

des Deutschen Rolen Kreuzes.
Flink geht die Arbeit voran, Scherz-worte Iliegen hin und her, und rasch wächst der Stapel der fertigen Päck wachst der Stapel der lertigen Päck-chen in der einen Ecke des Raumes. Draussen im Flur stehen bis an die Lage gestapelte Kisten schon versand-fertiger Weihnachtspakete. Alle Ta-ge gehen sie schon auf die Reise, da einen weiten Weg bis zu ihre mmungsort zurückzulegen hab und doch alle am Heiligen Abend beim Lichterglanz des Tannenbaums dazu beitragen sollen, den verwunde-ten Soldaten auch in der Fremde das Fest zu einer deutschen Weihnach

### Konzert des A-cappella-Chors

Der A-cappella-Chor der stattlichen Hochschule für Musik in Berlin, der bereits mit grossen Erfolg in Riga konzertiert hat, wiederholt am Freitag, dem 19. Dezember, um 19 Uhr im Saul der Gressstatung inndet an dierem Tage nur für Angehörige der deutschen Wehrmacht statt. Am Sonnabend, dem 20. Dezember, um die gleiche Zeit und ebenfalls in der Grossen Gilde wird ein öffenliches Konzert des erwähnten Chors, das jedem Einwohner der Stadt Riga zugänglich ist, veranstaltet.

### Lieder-Abend

Am 20. Dezember findet in der Aufa Universität zu Riga, um 18.30 Uhr ein nzert des Sängers A. Preedneek-vara statt. Im Programm Arien be-unter Opein.

## Spaniens Märchenwelt auf der Bühne

Generalprobe eines Balletts im Rigaer Opernhaus

Riga, 18. Dezember immer eine begeisterte Zuschauer omischen Mär des menge finden wird.

Riga, 18. Dezember Mit der tragikomischen Mär des Ritters von der traurigen Gestalt hat das Ballett "Don Quichotte", das Freitag abend im Rigaer Opernhaus zur Erstaufführung gelangt, wohl nur den Titel gemeinsam. Allerdings kann nicht verhehlt werden, dass die Gestalten des Ritters und seines Knappen wunderbar in das bunte und bewegte Bühnenbild einer traumhaft gesehenen alten spanischen Welt passen. Man darf überhaupt annehmen, dass zuerst die wunderbaren Tänze dieses Ballett und Gelöstheit fühlt man doch stengen, ist der Geschichte gespannt wurden. Als das nicht zu genügen schien, ist der Geschichte wohl noch die Gestalt des Don Quichotte beigegeben worden. So entstand ein im Dramatischen zwar keineswegs einheilliches Gebilde, dafür aber eine um so tollere und buntere Geschichte, die einem guten Ballettmeister alle auch nur erdenklichen Möglichkeiten bietet. Aus diesem Grund hat sich dieses 1870 von dem berühmten Ballettmeister Petips geschaffene Ballet auch seinen Platz an den Opernbühnen bis auf den heutigen Tag behauptet, wie es wehl auch ur erden wird.



A. Lembergs und Edith Pleifer Häuser dem Ballettmeister und seiner Truppe dafür danken werden. Sch.

# In der Nacht auf Mittwoch drangen Einbrecher in die Wohnung 6 im Hause Carl-Schirren-Strasse 75 und stahlen Wertsachen und Kleider im Gesamtwert von 800 Reichsmark. — Aus dem Kaufladen an der Kr-Barons-Strasse wurden mehrere Stoffballen im Werte von 400 RM gestohlen. Auf dem glatten Gehsteige beim Zentralmarkt kam ein Ernst Strauch zu Fall und brach sich das rechte Bein. Der Verletzte wurde mit dem Unfallwagen ins Krankenhaus geschafft. Et:assenre'n'gung

ingte. In der Nacht auf Mittwoch drangen

Riga, 18. Dezember

Riga. 18. Dezember
Das andauernde Tauwetter der letzten Tage hat die Strassen Rigas, die
durch die reichlichen Schneefälle
stark vereist waren, in einen recht
unerfreulichen Zustand versetzt. Besonders machte sich das auf der
Fahrbahn bemerkbar, die vielfach
grosse Schlaglöcher aufwies. Nunmehr hat die Stadt auf den Hauptverkehrsstrassen Arbeitskolonnen angesetzt, die eifrig am Werke sind, das
Eis aufzubrechen und fortzuschaffen.
Es besteht daher die beste Aussicht,
dass die Strassen in kürzester Zeit dass die Strassen in kürzester Zeit wieder ein normales Aussehen anneh-

## Libau

### "Liebesbriefe"

Die Kriminalpolizei in Libau ver-haftete auf Grund einer Anzeige drei Jugendliche im Alter von 14—16 Jah-ren. Die drei Knaben hatten seit länren. Die drei Knaben hatten seit län-gerer Zeit zwei Schülerinnen Liebes-briefe zugeschickt, in denen sie die Mådchen um ein Stelldichein baten. Als die Briefe nicht den gewünschten Erfolg zeitigten, verlegten sich die drei aufs Schreiben von Drohbriefen, in denen sie den Mädchen androhten, sie zu töten, falls sie ihren Aufforde-rungen nicht nachkommen würden.

### Deutsche Sprachkurse

Mit Beginn des kommenden Jahres werden vom kurländischen Berufsver-band auch in Libau deutsche Sprach-kurse eröffnet. Die Teinehmer wer-den ihren Kenntnissen der deutschen Sprache entsprechend in drei Grup-pen eingeteilt. Es ist vorgesehen, die Lehrgänge zweimal wöchentlich ab-zuhalten.

## Ziffern des Grauens

Statistik der Verschleppten in Wilna

Wilna, 18. Dezember
Die Erfassung der verschleppten
Litauer wird immer noch fortgesetzt.
In Wilna wurden bis zum 11. September 6602 Verschleppter registriert. Das
ist aber nur ein Teil der von diesem
furchtbaren Schicksal Betroffenen. Die
meisten Verhaltungen und Verschleppungen erfolgten in den ersten Tagen der Verschleppungsaktion.
Am 14. Juni wurden 2 208 Personen, am 15. Juni 669, am 16. Juni
425, am 17. Juni 218, am 18. Juni 142,
am 19. Juni 103, am 20. Juni 1241, am
12. Juni 133, am 22. Juni 108 und vom
23.—25. Juni 236 Personen
gezählt.
Vor dem 14. Juni sind 1495 und zu
unbekannten Zeitpunkten 624 verschleppt worden.

unbekannten Zeitpunkten 624 verschleppt worden.
Von den genannten Zahlen der registrierten Personen sind: 4052 Männer, 2380 Frauen und 170 Personen unbekannten Geschlechts. Aus den festgestellten Einzelheiten über die Verschleppung geht hervor, dass 6513 Personen aus ihren Wohnungen und 1089 aus Gefängnissen verschleppt wurden.

der Schneezeit wurde die Genehmigung dazu auch anderen Stadtbewohnern erteilt. Mittlerweile war aber das Gras natürlich stets wertlos geworden. Die Folge davon war, dass das Vieh im Ort massenweise zugrunde ging. Geschlachtet werden durfte das Vieh auch nicht. Inlolgedessen wurde die allgemeine Hungersnot von Jahr zu Jahr grösser. Am Schlimsten aber erging es Mutter und Tochter gleich nach Beginn des Ostfeldzuges. Da gab es bald in der Ortschaft so gut wie gar keine Lebensmittel mehr, so dass sich die beiden Frauen schliesslich vor Entbedien Frauen schlieben Frauen Frauen schlieben Frauen schlieben Frauen schlieben Frauen schli

ter Beruse. 3901 Personen dieser er-fassten Verschleppten stehen im Al-ter von 21—50, 586 im Alter bis zu 15 Jahren, 623 bis zum Alter von 21 Jahren, 453 im Alter von 55—70. Auch Kinder und Säuglinge sind ver-schleppt, und zwar: 251 im Alter un-ter vier Jahren, 199 bis zu 7 Jahren. Die Zahl der Greise über 70 Jahre beträgt 151.

## Kauen

## Fische ablieferungspflichtig

In einer Anordnung bestimmt der Generalkommissar zu Kauen, dass al-le in der Ostsee sowie in Flüssen, Generalkommissar zu Kauen, dass al-le in der Ostsee sowie in Flüssen, Seen und Teichen des Generalbezirks gefangenen und angelandeten Fische gerangenen und angelandeten rische in den Abnahmestellen des staatli-chen Trustes abzuliefern sind, die sie zu den amtlich bekanntgegebenen Erzeugerpreisen ankaufen und dem

Verbrauch zuführen.

Frei von der Ablieferungspflicht sind nur die Fischmengen, die der Fischer im eigenen Haushalt verbraucht.

### Preiszentrale errichtet

Mit Wirkung vom 1. Dezember hat er Generalkommissar in Kauen die crichtung einer Preiszentrale als Errichtung einer Preisze Preis-Behörde angeordnet. Die Preis zentrale hat die Aufgabe, preisspoliti-sche Ermittlungen anzustellen, Anträ-ge auf Genehmigung von Preiserhö-hungen zu prüfen und Preistreibereien zu bekämpfen.





Eine bewegte Massenszene aus dem zweiten Bühnenbild

Aufn : DZ-Rerkis

## Dem Sowjet-Terror entronnen

In der Herberge für lettische Flüchtlinge

Riga, 18. Dezember
Aus den von der deutschen Wehrmacht besetzten Gebieten der Sowjetunion kehren in der nächsten Zeit
etwa 200 lettische Flüchtlinge, die
froh sind, von dem bolschewistischen
Terror befreit zu sein, in ihre Heimat zuräck. Sie werden hier von
der lettischen Organisation "Volkshilfe" in Emplang genommen und betreut werden. In der Nähe des Bahnhofs in Riga ist zu diesem Zweck eine
Herberge eingerichtet worden. In
den zweckmässig ausgestatteten heilen Schlafräumen sind in langen Reihen weisslackierte Betten zum Übernachten bereitigstellt, in dem Speisezimmer wird dreimal täglich Essen
ausgereicht. Ferner befinden sich in
der Herberge eine Ambulanz und ein
Desinfektionsraum.
Zurzeit haben bereits 14 Flüchtlinge
hier Unterkunft gefunden. Diese
Menschen sehen noch bleich und
ausgehungert aus, ein Teil von ihnen
muss ärztlich behandelt werden. In
ihren Erzählungen spiegelt sich des
ganze Grauen der mitunter jahrelang
erduldeten Terrormethoden der bolschewistischen Herrschaft. Wir geben im Folgenden den Bericht einer

ben im Folgenden den Bericht einer älteren Frau, die zusammen mit ihrer Tochter erst vor wenigen Tagen dank

ter der Hilfe deutscher Dienststellen kräftung nur noch kaum auf den hirnaus einem kleineren Ort in der jetjetkleiner der Kleineren Ort in der Füssen halten konnten. Zur rechten der Frau Emilie K. war bereits vor dem he Weltkriege aus ihrer Heimat nach kate in kleiner der kle als Krankenschwester betätigt. In der letzten Zeit war sie als Krankenschwester in einer Waffenfabrik angestellt. Im Jahre 1930 wurde ihr Mann verhaftet und in ein Tscheka-Cefängnis gebracht. Nach einiger Zeit wurde er von dort in ein Irrenhaus übergeführt, das er als völlig gebrochener Meusch erst nach vielen Monaten wieder verlassen hat. Über seine Erlebnisse im Gefängnis hat er niemals gesprochen. Alle diesbezüglichen Fragen versetzten ihn, der önst ein ruhiger Mensch war, geradezu in einen Zustand der Raserel Er geriet ausser sich und drohte, jeden, der ihn danach fragte, zu erschlagen.

Uber die Arbeitsverhältnisse in der Fabrik befragt. erzählt Über die Arbeitsverhältnisse in der Fabrik befragt, erzählt Schwester Emilie, dass es genügt hätte mit einer Verspätung von fünf Minuten zur Arbeit zu kommen, um mit einer Geldstrafe in Höhe von 25% des Monatsgehalts belegt worden zu sein. Im Wiederholungsfalle wurde man mit mindestens drei Monaten Gefängnishaft bestraft. Die Folge davon war, dass in der Ortschaft fast in jeder Familie Verwandte im Gefängnissassen.

Die Weihnachtspäckehen der Ostland-Dienststelle des Deutschen Roten Kreuzes für die verwundeten deutschen Soldaten in den Lazaretten des Ostlandes werden versandiertig gemacht Aufn.: DZ-Rerkis

## Wilna

### Symphoniekonzerte

Symphoniekonzerte

Die Symphoniekonzerte der Wilnaer Philharmonie sind zu einer nicht mehr wegzudenkenden Erscheinung im Kulturieben der Stadt geworden. Ein stets gleichbleibend aufnahmewilliges, aufmerksames und musikbegeistertes Publikum füllt allsonntäglich den Zuschauerraum und beweist, dass der Krieg dem Kunstwillen keinen Abbruch zu tun braucht. Eine besondere Freude bedeuten die Konzerte der Philharmonie auch für viele deutsche Soldaten und Zivilisten. zerte der Phitharmonie auch tur viese deutsche Soldaten und Zivilisten. Gerade deutsche Musik steht be-greiflicherweise im Vordergrund der Programme, die auf der anderen Sei-te den einheimischen Komponisten greiflicherweis-Programme, die auf der ansender te den einheimischen Komponis-einen angemessenen Platz sichern-schen Theal

### Kleist im litauischen Theater

Im Wilnaer Stadttheater fand am lonnerstag, dem 18. Dezember die stautiführung von Kleists Komödie Der zerbrochene Krug" statt. Diese aufführung war insolern theaterge-hichtlich bedeutsam, als sie die erste chichtich begeutsam, als sie die else uufführung eines Werkes von Kleist uf einer litauischen Bühne ist. Die nszenierung wurde von Romualdas s mit besonderer Sorgfalt vorbereitet

### Verkauf von Weihnachtsbäumen

Mit dem Verkauf von Weihnachts-Mit dem Verkauf von Weinachts-bäumen wird in diesen Tagen begon-nen. Für Wilbe sind vorläufig 4000 Bäume zum Verkauf bestimmt. Ihren Verkauf haben die Brennholzdienst-stellen übernommen. Bei Bedarf wer-den Nachlieferungen von weiteren Bäumen erfolgen. Die Preise sind von RM 0.60 bis RM 1.40 gestaffelt.

### Geschenke für deutsche Soldaten

Auf Anregung des Bildungsamtes sind die Schüler der Wilnaer Schulen sind die Schüler der Wilnaer Schulen aufgefordert worden, für die deutschen Soldaten an der Front warme Wintersachen, insbesondere Socken, Handschuhe usw. anzufertigen, die als Weihnachtsgeschenke in den Osten versandt werden sollen. Bereits heute

## Einst "Todeszone" —

Ein Fahrtberichs

K. Kauen, 18. Dezember

Langsam passiert man die Grenze
bei Eydkau und kommt ins Gebiet des
ehemaligen Freistaates Litauen. Wäre
keine Grenxkontrolle, dann würde man
kaum merken, dass man in ein Land
kommt, aus dem vor kurzem die bolschewistischen Horden von den deutschen Truppen vertrieben worden
sind. Nur der aufmerksame Beobachter wird feststellen, dass das kleine
Zollhaus auf litauischer Seite einige
Schusswunden" aufweist. Hier hatten sich die Bolschewisten verkrochen
und versuchten, den deutschen Vormarsch aufzuhalten. Sie wurden jedoch in wenigen Minuten mit Flammenwerfern augeräuchert. Auch die
Grenzstadt Kibarten hat wenig gelitten. Der deutsche Vormarsch kam zu
piötzlich und ging sehr rasch voran.
Der Wirballer Bahnhof, einer der
grössten Hatusischen Bahnhofe, hat nur
einen einzigen Granatentreffer. Er
stammt noch aus der alten Zarenzeit.
Den Namen hat er von dem Städtchen
Wirballen erhalten, das etwa drei
Kilometer weiter liegt. Hier wär bis
1914 der grösste Waren-Umlade-Bahnhof im deutsch-russischen Warenverkehr. Tausende und abertausende
Güterzüge haben Millionenwerte hierkehr, Tausende und abertausende
Güterzüge haben Millionenwerte hierkehr, Tausende und abertausende
Güterzüge haben Millionenwerte hierkehr. Tausende und abertausende
Güterzüge haben Millionenwerte hierkehr, Tausende und abertausende
Güterzüge haben Millionenwerte hierkehr. Tausende und abertausende
Güterzüge haben Millionenverte hierkehr. Tausende und abertausende
Güterzüge haben Millionenverte hierkehr, Gusen der Luxuszug des
Garen bileb stels bis zu seiner Rückkehr auf dem Bahnhof Kibarten. Für
den Zarenzug war ein besonderes Gebäude errichtet.
Heute ist aus diesem Gebäude eine
Garage geworden. Die prunkvolle innere Einrichtung erinnent zu noch an

er ein der der der der der der gebäude eine
Garage geworden. Die prunkvolle in-

Weihnachtsgeschenke in den Osten versandt werden sollen. Bereits heute zeugen die in den Sammelstellen sich anhäulenden Geschenke defür, mit weichem Eiler die Schulugend dieser Anregung nachgekommen ist.

Rasinen

Deutsche Sprachkurse
Auch in Raseinen sind vom Zentralverband der Berufsverbände deutsche Sprachkurse eingerichtet worden. Wie überall, so ist auch hier die Beteiligung en diesen Kursen sehr stark.



Der grösste litaulsche Bahnhof — Wirballen

### Sendefolge für die deutsche Wehrmacht

Das Programm des Hauptsenders Riga der Sendergruppe Ostland und der Sender Modolin, Goldingen und Libau lautet für Sonanbend, den 20. Dezember loigendernassen: 5.00 Uhr Kameradschaftsdienst des deutschen Rundfunks für die deutschen Uhr Deutschen Nachrichten. Anschl.; Frühkonzert. 8.00 Uhr Frühmusik. 12.30 Uhr Nachrichten und Betrachtungen zur politischen Lage. 12.45 Uhr Mittagsmusik. 14.00 Uhr Deutschen Nachrichten. 15.00 Uhr Langsame Wiederholung des Wehrmachtberichts und kurzer Nachrichtendienst zum Mitschreiben für die Truppb. Uhr Deutschen Nachrichten. 17.45 Uhr Hussik am Nachmittag II. 18.30 Uhr Heiter Deutschen Nachrichten. 17.45 Uhr Hussik am Nachmittag II. 18.30 Uhr Heiter Soldatenstunde für die deutsche Wehrmacht. 19.00 Uhr Erläuterungen zum Wehrmachtbericht. Anschl.: Musik. 19.15 Uhr Fontberichte. 19.30 Uhr Musik. 19.45 Uhr Politische Zeitunge und Rundfunkschau. 20.15 Uhr Heite Abend wieder Vintere (Sopran), das Guintett Eitschen Freimanis und die Tanzkapelle des Rundfunks u. L. von Arnoth Kornellus. 2.00 Uhr Deutsche Nachrichten.

Spielplom der Riererer Oper Das Programm des Hauptsenders Riga der Sendergruppe Ostland und der Sender Modolin, Goldingen und Libau lautet für

### Spielplan der Rigger Oper

Freitag, den 19. Dezember Neuaufführung des Balletts "Don Quichotte"; Sonnabend, den 20. Dezember "Mackenball"; Sonntag, den 21. Dezember um 12 Uhr Johr fliegende Hollander"; um 18 Uhr dailett "Don Quichotte"; Montag, den 22. Dezember Balletlabend.

### Dailes-Theater in Riga

Freitag, den 19. Dezember "Münch ens Heirat"; Sonnebend, den 20. Dez ser "Die Seewölle"; Sonntag, den 21. tember, um 13 Uhr "Maija und Pa um 18 Uhr "Münchhausens Hei



Gewaltig sind die Aufgaben der D sich heute das Verkehrsnetz. Von der Meistert Aufgabe hängt Entscheidendes ab für die kämp für die Heimat.

Fast 5 mal so groß wie vor dem Kriege ist heute der Arbeitsbereich des deutschen Eisenbahners...



## ... und trotzdem befördert die Reichsbahn alle wichtigen Güter!

Wichtig erscheint zunächst jedem das Seine zu sein. In Wahrheit ist aber nur das wichtig, was für alle wichtig ist. Nur solche wichtigen Transporte kann die Reichsbahn befördern. Von allem Entbehrlichen muß sie entlastet werden.

## Beachten Sie daher folgendes:

Vermeiden Sie den Bezug von Gütern aus entsernten Gebieten. Prüfen Sie, ob Sie Ihren Bedarf nicht nach näher gelegenen Erzeugungsstätten verlagern können.

Weisen Sie Ihre Expedition an, Einzelsendungen - soweit es geht - zu einer einzigen Ladung zusammenzufassen, die einen Güterwagen voll ausnutzt.

Nutzen Sie jeden Reichsbahn-Güterwagen im innerdeutschen Verkehr bis zu 1000 kg über die Tragfähigkeit aus.

Benutzen Sie den Bahnversand nur dann, wenn keine anderen Verkehrsmittel die Sendungen übernehmen konnen. Nutzen Sie den Wasserweg mehr aus als bisher.

Auf jeden Wagen kommt es ant

## Zwischenfall beim Svartisen

VON FRITZ MICHEL

Als wir erwachen, machen wir auf der Karte die Feststellung, dass unser Schiff in der Nacht den Polarkreis passiert hat. Vom Skarsfjord aus sind wir in einen der vielen herrlichen lebenfjords, den Holandfjord, eingebogen. Vom Wasser aus ahnt man kaum die Nähe des gewaltigsten Firnfeldes, dem das Ziel des Tages gilt, des Schnee- und Gletschergebieses Svartisen.

gilt, des Schnee- und Gletschergebieles Svartisen.

Zahlen sind meist langweilig und
werden leicht überflogen. Aber man
mache sich einmel klar, wie ungeheuer dies unbeschreibliche Naturwunder sein muss: in nordsüdlicher
Richtung hat es einen Durchmesser
von über fünfzig Kilometer und eine
Fläche von ungefähr fünfhundert
Quadratkliometer. Pür Kenner der
Schweiz: Svartisen hat eine Ausbreitung wie das Gesamtigletschergebiet
der Berner Alpen! Das Firnplateau
ist zwölf- bis vierzehnhundert Meter
Berner Alpen! Das Firnplateau
ist zwölf- bis vierzehnhundert Meter
Berner Alpen! Das Firnplateau
ist zwölf- bis vierzehnhundert Meter
Berge empor, und nach allen Seiten
züngeln grosse Gletscherausbrüche in
die Täler hinab ...

Ausbooten! Wie seltsam sind die
Gegensätze! Drüben jahrtausendealte
ewige Eisfelder, hier grüne Wiesen,
und fruchtbare Sträucher. Bald schon
indert sich das Bild. Geröll, riesige
Felsblöcke wie zweistöckige Mammuthäuser, Moos und Flechten ...

Hier wuchtete noch bis zum Ende
des 18. Jahrhunderts der Engenbrae
brae - Gletscher), der unmittelbar
ins Meer mündete. Heute ist er der
Kilometer-landeinwärts gewichen.

Schweigen lastet auf uns, ehrfurchtsvolle Stille. Nichts ist der gigantivolle Stille. Nichts ist der gigantivolle Stille. Nichts ist der gigantivolle Stille. Nichts ist der giganti-

is Meer mündete. Heute ist er drei Kilometer landeinwärts gewichen. Schweigen lastet auf uns, ehrfurchtsvolle Stille. Nichts ist der gigantischen Grenzenlosigkeit der Allgewalt dieser eisigen Starrheit gleich. Eis, und wieder Eis, wohin das Auge schaut. Das Denken wird tiefer und gründiger in der Unbegrenztheit dieser göttlichen Stunden. Vergessen sind die eindringlichen Warnungen: "Das Besteigen des Gletschers ohne entsprechende Ausrütung und Beherrschung alpiner Kletterchnik ist lebensgefährlich." Wet magisch angezogen von der Todesstarre des tiefblau getönten und bizarre Reflexe werfenden Svartisen springen wir von Felsblock zu Felsblock über einen reissenden Bach auf das Eis. Es "hat" uns einfach. Nein, uns hervorzutun, kein frivoler Wagemut, der uns reitet — es ist ein unbestimmter Zwang, ein Fluidum, das unseren Willen ausschaltet. Es ist die märchenhafte Farbenpracht der Eishöhle da droben, die uns anlockt. Erschüttert von den hundertfach abgetönten Farben, die in den Falten dieses ungeheuren Eismantels kicher und zwinkern, setzen wir Fuss vor Fuss, bis wir den Rand der Höhle erreicht haben. Unten im Geröll rufen die Kameraden. Erst da wird uns plotzlich klar, dass wir die Warnungen in den Wind geschlagen haben. Aber sie waren wohl erheblich übertrieben und kaum berechtigt.



Der Svartisengletscher

Wir starren schweigend und in einem Körper und eine furchtbare nem unsagbaren Glücksgefühl auf das Eismysterium und wenden uns vorsichtig zum Abstieg Da — ein en Stosseufzer der Erleichterund wir umringt, beschimptt, beglücker ein Knistern, ein Grollen, ein donnern Minute stand, einen grobgezacken. Und gazz allmählich erst den Krachen, alles im Bruchteil einer Eisblock von dem Umfang eines Wochenenshäuschens, sehe meine vier Kehenens bewast.

Sekunde. Ich sehe blitzschnell tausend Dinge aus meinem Leben vor mir abrollen wie einen Filmstreffen, den ke an die furchbaren Stunden, in denen ich verschüttet wat vor Verdun, schliesse die Augen und fühle mit ein Haar dem weissen Tod entronnen den in herzbeklemmenden Druck auf

DIE ENTFÜHRUNG

Der Verlasser erhielt kürzlich den schwäblischen Dichterpreis 1941 siner alten Zeitung fand ich die lichte, die Johann Peter Hebel lein haben könnte. Es war ein gelbes und versportes Blatt, Die gmochte, wenn man sie noch is knickte, dem nächsten Eigen in der Hand zerfallen. In Wortnie erhote in der Hand zerfallen. In Wortnie, das man die Ergreifung eines Häftling, das bei der Schwänzer zu der sich verdienen. Pass' gut auf: du mich verdienen. Denn du weisst wohl, dass man die Ergreifung eines Häftling, der bei seinem nächsten Schwänzer der sich verschaft wir den wird der werden der verdien verdien der der verdien der schwäbischen Dichterpreis 1941
In einer alten Zeitung fand ich die
Geschichte, die Johann Peter Hebei
erfunden haben könnte. Es war ein
altersgelbes und versportes Blatt, Die
Zeitung mochte, wenn man sie nocheinmal knickte, dem nächsten Eigentümer in der Hand zerfallen. In Worten unserer Zeit erzählt, mag das Geschehnis, das da also wahr berichtet
wurde, unterhalten, und darum sei es
hier gerettet.
Da war von einem Arheitsmann die

hier gerettet.

Da war von einem Arbeitsmann die Rede, der auf einem Balken im Harfen von Brest sass, wo die "Züchtlinge" seiner Zeit, die Strafgefangenen, damit beschäftigt waren, Schiffe zu beladen. Der Mann war nicht besonders dumm, auch nicht sehr klug; er war begabt mit einem guten, schilchten Herzen, in dem nun freilich Trausen berrechte weshalb, er schilchten rierzen, in dem nun frei lich Trauer herrschte, weshalb er manchmal seufzte. Wie er so seuf-zend da sass, kam ein Häftling nab bei ihm vorbei; der fragte ihn: "Was ist mit Euch? Ihr lässt den Kopf so

nangen?"
"Wie soll ich anders?" gibt der Ar-beitsmann zur Antwort. "Mir fehlen fünfundzwanzig Franken. Wenn ich die nicht in acht Tagen irgendwie zusammenkriegen kann, bin ich ver-loren."

ken."

Da stutzt der Arbeitsmann. Doch schliesslich geht er mit.

Wie sie nun aber in der Stadt sind, sagt der Züchtling: "Die Lärmkanone ist noch gar nicht losgegangen! Men weint es gut mit uns. Denn wenn wir jenseits vor der Stadt sind und du mich dort verhaftest, gibt es hundert Franken!"

"Ei," sagt der Arbeitsmann da wi-

Der Arbeitsmann ging darauf ein, worauf der Häftling zur besprochenen Zeit in seinem Anzug an dem ausgemachten Ort war, frei und ohne Ketten, ein Mann wie jeder andere. "Gut." sagt der Arbeitsmann, "nun bring ich Dich zurück!"

Darauf der Flüchtling: "Ich will dir etwas sagen: wir gehen in die Stadt. Wer nämlich einen Flüchtling inde Stadt verhaftet, kriegt füntzig Franken.

derwillig, "so viel will ich gar nicht Ich brauche fünfundzwanzig Franken

dewillig, "so viel will ich gar nicht Ich brauche fünfundzwanzig Franken, damit basta."

Nun fällt ihm aber der Entsprungene ins Wort und schlägt ihm vor: "Wenn du nicht alles willst, so können wir ja teilen. Mir tut es auch gut ein paar Franken zu verdienen."

Nach dieser Einigung, auf die der Arbeitsmann sich einlässt, verlassen sie die Stadt am andern Ende. Dort jedoch, im freien Feld, gibt ihm der Sträfling zu verstehen, dass er seine Hoffnung, hundert Franken zu verdienen, leider Jahren lassen müsse. "Denn," sogt er, "mir fällt ein, dass man uns beide miteinander in der Stadt gesehen hat. Man wird dir unterstellen, dass du bei meiner Flucht behilflich warst. Zu dumm, dass ich erst jetzt daran denke. Man wird dich selber ins Gefangni stecken! Aber halt — du bist ein guter Kerl, hast mir geholfen — hier sind fünfundzwanzig Franken, die habe ich gespart. Nimm sie und lebe wohl!"

Und ohne sich noch einmal umzusehen, schlug sich der Flüchtling in die Büsche.

senen, schuig sich der Frickung in die Büsche. Da ging dem Arbeitsmann ein Licht auf. Doch ihm war geholfen. Und dem andern auch. Darüber hat er ganz vergessen, zu bedenken, ob der andere wirklich so ein Spitzbub war, wie es den Anschein hat.

VITUS BERING

Zu seinem 200. Todestag

VON DR. HARBOE KARDEL

Am 19. Dezember jährt sich zum 200. Mal der Todestag eines der be-rühmtesten dänischen Forschungsrei-senden, des Polarforschers Vitus Be-ring, den ein heutiger dänischer For-scher, Knud Rasmussen, als den grössten aller Polarforscher bezeichnet hat.

het hat.

Hinaus zu streben in die Weite, liegt nordischer Jugend im Blut. So hielt es auch Vitus Bering nicht zu Hause in der Studierstube, wie es der Tradition seines Geschlechts entsprach, sondern er ging schon in jungen Jahren zur See, zunächst nach Trankebar und den früheren dänischen Kolonien in Westindien.

schen Kolonien in Westindien.

Nach Europa zurückgekehrt, traf
Vitus Bering in Amsterdam den Bevollmächtigten Peters des Grossen,
den Norweger Cornelius Cruys, dessen Aufgabe es war, Seeoffiziere zu
werben. So wurde Vitus Bering Teilnehmer des grossen nordischen Krieges, der die Grossmachtstellung Schwedens in der Ostsee zerbrach. Aber Lohn
und Ruhm waren ihm in diesem
Kriege nicht gegönnt. Da übertrug
Peter der Grosse ihm, noch von seinem Totenbett aus, die Erforschung
der östlichen Grenzen Sibiriens. Durch nem Totenbett aus, die Erforschung der östlichen Grenzen Sibiriens. Durch den unendlichen Raum Sibiriens mit seiner Ode und Kälte sollte Vitus Beseiner Ode und Kälte sollte Vitus Berinq vordringen bis zur Küste Kemtschetkas. Von hier aus stiess er mit seinem Expeditionsschiff, "Gabriel" im Jahre 1728 bis zur äussersten Spitze im Nordosten Asiens vor und trädort auf die Strasse, die seitdem seinen Namen trägt. Aber als er nach fünf Jahren, die erfüllt waren von Entbehrungen und Strapazen, nach Petersburg zurückkehrte, empfingen ihn die Gelehrten dort mit überlegenem Hohn. nem Hohn.

nem Hohn.
Das reizte Vitus Bering, der nicht gewohnt war, auf halbem Wege stehen zu bleiben. Er rüstete eine noch grössere Expedition aus, um die ganze Nordküste Sibiriens von Archangelsk bis Kamtschalka zu erkunden und die Lage des amerikanischen zum asiatischen Kontinent genau festzustellen. zustellen.

zustellen.

In den folgenden Jahren musste Vitus Bering in dem ungastlichen Land einen schweren Kampl kämplen, nicht nur gegen die Unbilden der Witterung, gegen Hunger und Krankheit, sondern auch gegen die Intrigen, die von Moskau und Petersburg aus geen ihn gesponnen wurden. Aber die ihm übertragene Aufgabe führte er durch. Während er mit den beiden Expeditionsschiffen "St. Peter" und "St. Paul" an der Nordostküste Asiens kreuzte, tauchte eines Tages die Küste Alaskas vor ihm auf, deren Verlauf er auf seiner Karte festlegte. Er triumphierte über die Spötter, die sein Lebenswerk bisher verlacht hatten. Aber die Frucht seines kühnen Einsatzes sollte er nicht mehr pflükken. Auf dem Heinweg wurde sein Schiff von einem gefahrvollen Sturm überrascht, und der trieb an einer öden Insel an, wo Vitus Bering mit 30 Kameraden, von Skorbut-Ktankheit völlig zermürht, den letzten Todeskampf kämpfte. Die wenigen überlebenden Kameraden haben ihm hier auf der nach ihm benannten Insel über seinem Grab ein einfaches Idass einer den andern im Zaum hält. In den folgenden Jahren musste Vi-

# Die grosse Fährt

VON HANS FRIEDRICH BLUNCK

Copyright by Albert Langen/ Georg Müller, München

(8. Fortsetzung)

(9. Fortsetzung)

Und Diderik Pining und Hans
Pothorst nahmen an, schwuren den
Lehnseid und wurden sesshaft. Auf
Vardöhus im Norrland hielten sie
Hof, bewachten die Förden unter der
Mitternachtssonne. seegelten Sibirien Hof, bewachten die Förden unter der Mitternachtssonne, segelten Sibirien an und liessen einen gewaltigen Kompass auf dem Nordkap errichten. Aber die russischen Vöiker wurden ihnen feindlich, da verschlossen sie die Meere östlich von Norwegen. — Danach fuhren Pining und Pothorst nach Island, befestigten den Hof von Breidwick, der im Westen liegt, und brachten es dahin, dass fremde Schifer nirgend anders als in den siebzehn erlaubten Häfen der Insel an Land gehen durften, sie wurden sonst

s Räuber gehenkt. Die Isländer dankten es dem Statthalter: seit hundert Jahren hatten sie halter; seit hundert Jahren hatten sie den Frieden nicht mehr gekannt. Abet die Rastlosigkeit lag diesen Seefah-rern im Blut und liese sie nicht zur Ruhe kommen. Sie führen nach Nor-den, wo das versunkene Grönland lag. Und sie fanden Land, das seit einem Jahrhundert verschollen war, und wurden viel gerühmt. In Spanien und Portugal baten Könige und Geo-graphen, der Höle um Bericht über

Land gehen durften, sie wurden sonst

Der Statthalter schrak auf; der Se-gelbaum schlug lose über ihn hin, das Boot wendete. Der Lögberg, der über dem Tingfeld Islands liegt, wuchs dunkel über der Bordkante auf; hinter seinen Schluchten hob sich das Zinnenhaupt des Skalbreidir. Was war doch eben gewesen, woran hatte er gedacht? Dreimal sengilen Didesth Bisingen.

Was war doch eben gewesen, woran hatte er gedacht?

Dreimal segeiten Diderik Pining und Hans Pothorst nach Grönland hinüber; Grönland war gross, der Statthalter des Königs schickte ein Schiff mit Menschen ohne Land in die verlassene Eriksförde und ein anderes unter den Berg Wittsärk, der die neue Landpeilung der Seefahrer war. Aber Grönland genügte den Schiffern nicht. Eines Tagea standen sie in geheimer Unterredung vor ihrem König. Und Diderik Pining erzählte ihm von alsen Fahrten der Isländer und Bremer nach Westen zu und forderte Bried und Recht auf neues Land, das er griegelm wollte. Aber der König Zögerte; erst als der Portugiese mit gleichen Plänen kam.

Der Träumende sah im Wechsel der Bilder jäh den Grafen Vaz vor sich. Er versuchte das rechte Wort zu fin-den und ihm zornig zu sagen, dass er das Weib zu ehren habe, das auf er das Weib zu ehren habe, das auf Breidawiek Herrin war. Aber der Fremde war höflich gegen sie. Nur die Sorge und Unruhe bileb — welche Sorgef Ach, auch Graf Vaz hatte Knaben, aber sein König würde sie ehren, wenn die See den Vater nahm. Was würde aus Deike werden, was aus ihren Söhnen? Diderik Pinings Recht erlosch, wenn die See ihn ver-schlang. Tausend Feinde warteten drauf und viele Tote. Viele Tote auch. Keine Gnade ga-ben die Toten. Hans Pothorst hatte

eine Kirche gebaut, er meinte, man könne seine Taten abzahlen. Aber die Geister kicherten darüber, nur de Lebendigen können verzeihen. Mit einem Achzen fuhr Pining auf; der Fischer rief ihn, Tingvellir war nabe.

der Fischer rief ihn, Tingvellir war nahe. —
Sie ritten, der Statthalter und sein Oberst, mit zwei Knechten durch die Schlucht Almannögja zum Allting der Isländer. Steil hoben sich die Wände aus erstarter Lava und schoben sich über ihren Weg. Neben ihnen rauschte der Oscara durch die Tiefe. Ein Bergfuchs folgte von Klippe zu Klinne.

Klippe.
"Was hast du, Hans Pothorst, das "Was hast du, Hans Pothorst, das Reiten kommt dich heute schwer an?" Ein Geiser mit kochendem Wasser sprudelte neben dem Weg auf und wärmte die Schlucht. Fern hoben sich die Gletscher des Vatnajökull. "Was hast du, Hans? Wenn dich die Fahrt reut, die wir vorhaben, so bleib auf Island, nimm ein Weib und geh zur Kirche. Stefan Jonsson wird dich loben, er möchte isländische Edelleute aus uns machen." "Du traust den Isländern zu viel."

Edelleute aus uns machen."
"Du traust den Isländern zu viel."
"Hoho," lachte der Stadthalter.
"Trau ich den Männern, traust du den Weibern. Meine Hausehre hat mir erzählt—"

weibern. Meine Hausehre hat mir erzählt?"

"Was hat sie dir erzählt?"
Diderik Pining hütete sich, ein Wort wiederzugeben. Eines Bettlers Kind, sagte Deike — sie konnte zuweilen verwünscht sein — eines Bettlers Kind brachte Hans Pothorst mir ins Huus, es-sollte mir zur Hand gehen und Zucht lernen. Aber es lief mir in der Nacht von dannen.
"Bleib hier, wenn du magst, Hans!"
"Du bist der Klügere, Pining, gib mir zu lechten, das ist mein Amt.
Weiss Deike, wohin wir fahren?"

Den Teufel nein, hast du dich ver-watzt?"

"Den Teutel nein, hast du dich verschwatzt?"
Pothorst schüttelte den Kopf. Es war besser, den Weibern nichts zu verräten; niemand kann sicher sagen, was sie vermögen. Als er noch für Hamburg gegen England focht, hiess es, dass Deike Schiffe verblasen könnte, mit guten und schlechten Winden stünd sie im Bund. Hans Pothorst glaubte keinen Deut jenes Geredes, aber es war besser, den Mund zu halten und ihr ein Wort von Grönland vorzulügen."Ich habe nichts verschwatzt, Diderik," sagte er plötzlich, und ich rade auch dir zu schweigen." Er sagte es olaut, dass der, Statthalter den Freund überrascht ansah, dann meinte er, ein Wind hätte sein Spiel getrieben.

er, ein Wind hätte sein Spiel getrie-ben.
Eine kleine Klosterkirche lag an der, Strasse; die Glocke läutete eifrig und unaufhörlich. Tingbuden der Bauern hoben sich an der Wegkante; einige Manner waren schon eingetroffen und grüssten. Dann kam ein schmales Tal, wie Schnitten dunkeln Brots la-gen die erstarrten Steinschichten übereinander. Die allen Richtstätten Islands, die Insel des Holmgangs und die gewaltigen Hänge des Berges der Gesetze wurden sichtbar; sie waren blass überheilt von blühenden Rausch-beeren.

"Ob Grettir schon eingeritten ist?" fragte Pining, gerade im Augenblick wo es auch Hans Pothorst durch die

wo es auch Hans Pothorst durch die Gedanken fuhr.
"Grettir wird den Ting nicht versäumen. Es wäre gut, du gäbst ihm draussen weniger Macht."
Wir sollen mit ihm auskommen, es grob dachte Pining, und es ist wohl so, geschah.

dass einer den andern im Zaum hält. "Solange Frau Olöf lebt, wird Grettir Ruhe geben," lachte er. "Von Män-nern nimmt er keinen Rat an, aber

Rühe geben, lachte er. "Von Mannern nimmt er keinen Rat an, aber
von Frauen."
Die Freunde banden die Pferde an
und stapften zu den oberen Hütten
hinauf. Moose leuchteten auf den
Klippen, bräunlich und grün; Schwarzdrosseln huschten scheltend in die
Beerenbüsche am Weg und eine Maus
fuhr rallos zwischen ihnen hin und
her. Wieder standen Manner am Weg
und grüssten; der Landrat des Südens,
Pjetur Gudmundsson, und der des
Ostens, Eyolf Thorsteinsson, ein Alter mit einem blauroten Gesicht, traten auf sie zu. Sie waren Grettirs
Gegner, aber getreue Freunde des
Statthalters und warteten, dass Pining
sich ihnen zuwenden würde.
Zwischen den Tinghäusern Snorris

sich ihnen zuwenden wurde. Zwischen den Tinghäusern Snorris und Njalls riefen Knechte die Herren und führten sie zu der Hütte, die und Njalls riefen Knechte die Herren an und führten sie zu der Hütte, die für den Statthalter des Königs errich-tet war. Ein Mädchen wartete im Schatten. Pothorst tat als sähe er es nicht, aber nach einer Weile hatte er Durst oder einen anderen Vorwand, den Freund allein zu lassen, und Pi-ning schwieg dazu "Ich werde einige Steine nehmen und sie vertreiben, meinst du nicht? Was soll man

Aus den Buden der Händler kam Lärmen und Singen, an Ruhe war nicht zu denken. Reimer Bloncke brachte Licht, er wollte einige Briefe offnen, die ein Bote gebracht hatte. Aber der Statthalter winkte ab. Ihm waren Ting und Tingreden umständ-lich; er hasste Urteile, die nach feier-lichen Formen gesprochen wurden statt nach dem lebendigen Sinn, wie es grob und derh auf den Schiffen geschäh. (Fortsetzung folgt) Aus den Buden der Händler kam

Die neuen Meister

## Sport

### Deutsche Boxsiege Starts in Malmö und Träl

Die Schwedenreise der deutschen Amateurboxer fand mit Starts in Malmö und Trälleborg ihren Abschluss. An beiden Plätzen konnten die deut-schen Boxer, die eine überaus herz-liche Aufnahme fanden, sämtliche von ihnen bestrittenen Kämpfe gewinnen

ihnen bestrittenen Kämpfe gewinnen. Im Admiralpalast zu Malmö gewann Meister Räschke, wie schon in Stockholm, gegen Wretman nach Punkten. Im Halbschwergewicht war Kleinwächter Berlin dem sehr unsauber boxenden Andreé stark überlegen und in der 3. Runde schickte der Ringrichter den schwer angeschlagenen Schweden in die Ecke. Im Schwergewicht endlich gewann Kleinholdermann-Berlin gegen den südschwedischen Meister Ragnar Wiking aus Malmö nach Punkten.

Bei der Veranstaltung des Amateu boxklubs in Trälleborg, die ebenfalls ein ausverkauftes Haus gezogen hatte gab es Punktsiege von Schims-Düssel-dorf im Bantamgewicht über Emil Rossdorf im Bantamgewicht über Emn Ross wall-Trälleborg, im Feldergewicht vo Petri-Kassel über Karl Axel Borglin Von Gartz übe im Leichtgewicht von Gartz über Folke Svanberg, sowie im Mittel-gewicht von Kubiak über Knut An-dersson.

## Abfahrtslauf in Innsbruck

Zum Abschluss eines Trainingslagers der Jugend von Tirol-Vorarlberg das von Karl Matt, Sigmund Hasselwan-ter und Helga Geodel unter Beteili-gung von 41 Jungen und 21 Mädeln

## Aus deutschen Fussballgauen

Die Tabellenführer in den Bereichen

Ostpreussen: Durch den entschei-denden 4:2-Sieg über Preussen Mielau hat VIB Königsberg mit 16:2 Punkten vor Preussen Mielau (16:6 P.) und Prussia Samland (13:3 P.) die Führung übernommen. Die Begenung zwi-schen Prussia Samland und VIB Kö-nigsberg, wirdt endelltig den Siegen nigsberg wird endgültig den Be-reichsmeistertitel entscheiden.

reichsmeistertitel entscheiden.

Danzig/Westpreussen: HUS Marienwerder (19:3 P.) und Neufahrwasser
1919 (18:2 P.) sind weit aufgerückt.
Pommern: Abschnitt West: LSV
Pütnitz 10:0 P., LSV Stettin 6:2 P.,
LSV Parow 6:4 P. Abschn. Ost: Phönix Köslin 8:2 P., Germania Stolp 6:4
P., Viktoria Stolp 6:4 P.
Bedlio Randenburg. Ordnungstelli.

P., Viktoria Stolp 6:4 F.
Berlin/Brandenburg: Ordnungspolizei Berlin 14:4 P., Blauweiss 90 12:2
P., Tennis Borussia 10:4 P.
Niederschlesien: Drei Mannschaften
liegen vorn: Breslau 92 (15:3 P.), WL
Liegnitz (14:2 P.) und LSV Reinecke

eg (14:2 P.) (14:2 P.).
rschlesien: SV Bismarckhütte

Brieg (14:2 P.).

Oberscheisein: SV Blamarckhütte

19:3 P., Germania Königshütte 16:4 P.,

19:3 P., Germania Königshütte 16:4 P.,

Sachsen: Dresdener SC 14:0 P., SC

Planitz 13:3 P., Chemnitzer BC 12:6 P.,

Sachsen: Dresdener SC 14:0 P., SC

Planitz 13:3 P., Chemnitzer BC 12:6 P.,

Ordnugspolizel Chemnitz 11:7 P.

Mitte: Wacker Halle 17:5 P., Dessau

O5 hat wohl die beste Lage.

Nordmark: Hamburger SV (18:4 P.)

and Eimsbittel Hamburg (14:4 P.)

and hier die Rivalen.

Westlaten: Schalke 9 dohne Punkt
verluste (14:0 P.) an der Spitze voi

Borussia Dortmund (14:4 P.), West
laila Herne (9:5 P.).

Niederrhein: Die erste Hälfte der

Meisterschaft ist abgeschlossen. Der

Pass alle bekannten Aktiven der

grossen Sportnation Finnland stehen, wie schon im letzten Krieg wjeder im

Abwehrkampf gegen den Boischewis
auszeichnen können. Die Skilader

Montrelie Wielfach

Mannerhein-Kreuzes ernant.

Aben der od wurde zum Ritter des

Meisterschaft ist abgeschlossen. Der

Stand der Tabelle ist spannend: Rot-weiss-Essen 13:5 P., Duisburg 48:99 und Hamborn 07 je 12:6 P., SSV Wup-pertal 11:7 P., Schwarzweiss 10:8 P., Oberhausen TuS Helene Altenessen, Vfl. Benrath je 9:9 P. Köln-Kachen: Vfl. 99 Köln 14:2 P., Köln-Mühlheim 14:2 P., SV Troisdorf 9:7 P.

Niedersachsen: Gruppe Süd: Ein-tracht Braunschweig 16:2 P. Gruppe Nord: Werder Bremen 16:4 P. Kurhessen: Borussia Fulda 12:0 P., Kurhessen Kassel 11:3 P., BC Sport Kassel 10:4 P.

Westmark: FC Kaiserslautern 14:4 P., TSG Ludwigshafen 14:4 P., FV Metz 13:7 P.

Metz 13:7 P.

Hessen/Nassau: Gruppe 1 Kickers
Offenbach 12:0 P., Eintracht Frankfurt 12:2 P. Gruppe 2: Rotweiss
Frankfurt 11:1 P., SV 98 Darmstadt
9:3 P.

Baden: Gruppe Nord: SV Waldhof
17:1 P., Vff. Neckarau 11:5 P., Gruppe
Süd: FC Mühlburg 16:4-P., FC Freiburg 12:8 P.

Moselland: Staffel I: Eintracht Kreuznach, Spylgg Andernach und TuS Neuendorf je 7:3 P. Saffel 2: Stadt Düdelingen 10:0 P., Moselland Luxemburg 8:2 P. Elsass: #f-Strassburg 18:2 P., RSC Strassburg 17:5 P., FC Mühlhausen 13:7 P., Mars Bischheim 13:7 P.

1377 P., Mars Bischheim 13/7 P.
Württemberg: Stuttgarter Kickers
20:2 P., VfB Stuttgart 19:3 P., Sportfreunde Stuttgart 13:5 P.
Bayern: Der "Club" verlor die letzten Chancen durch eine 2:4-Niederlage gegen den letzten Bereichsmeister 1860 München. FC 05 Schweinfurt 19:3 P., SpVgg Fürth 19:5 P., 1860
München 18:6 P., Wecker München
14:8 P.
Ostmark, Austiel 16:4 B. Wachten

14:8 P.
Ostmark: Austria 16:4 P., Wacker
14:6, FC Wien 14:5 P., Rapid 14:8,
Vienna 12:6 P.
Sudetenland: Gruppe West: Teplitz
18:2 P., Falkenau 14:6 P., Komotau
12:8 P. Gruppe Mitte: Prag 17:3 P.,
Aussig 13:7 P., Prosetitz 12:8 P. Gruppe Ost: Olmütz 17:3 P., Wittkowitz
14:6 P., Jägerndorf 12:6 P.

## Die neuen deutschen Meister im Paarlaul Gerda Strauch Günther Noack, die nach einer schönen Leistung den Titel errangen, den viele Jahre hindurch das Ehepaar Baier trug Sportbild Schirnes Ski-Wettkampf in Riga

Ski-Wettkampf in Riga

Die Abteilung "Erholung und Lebensfreude" im Zentralverband der
Gewerkschaften veranstaltet am 20.
Dezember um 15 Uhr Ski-Wettkämpfe,
die am 21. Dezember ab 11 Uhr ihren
Abschluss finden. Gestartet wird in
Gross-Schmerl bei der Waldschule.
Das Programm des ersten Tages sieht
einen 15-km-Lauf vor, während am
Sonntag eine 4×7-km-Staffel ausgetragen werden wird. Wehrmachtangehörige, die an den Wettkämpfen
teilnehmen wollen, werden hierdurch
aufgefordert an der Gengral-von-Hutier-Strasse 3 (Zimmer 409č) ihre Meldung abzugeben.

## Schweizer Tennisrangliste

Das Bemerkenswerteste an den Schweizer Tennisranglisten dieses Jahres ist die Tatsache, dass man von einer Klassierung der Frauen absah und nur eine Rangliste der Männet herausgab. Meister H. Plaff führt die Liste vor J. Spitzer, B. Maneff, R. Buser, G. Grange, R. Spitzer und W. Spitzer an.

## DZ-Rätselecke

Füllrätsel

Füllrätse!

Aft -ann - bue - cht - cht - cheb - dob ens - erg - erm - ian - iph - ist - ler log - lus - ogr - reb - rma - tie - tja tra - uer - rug.

Aus obigen Buchstabengruppen (ck=1
Buchstabe) bilde man in den waagerechten Reihen Wörter nachfolgender Bedeutung. Die Buchstaben in den doppeltunrandeten Querfeldern ergeben dann —
treppabwärts gelesen — eine Leckerei,
die wohl unter keinem Weihnachtsbaum
fehlen wird.

1. Luxuswasserfahrzeug. 2. Wein. 3.

Luxuswasserfahrzeug, 2. Wein, Festplatz des deutschen Erntedankfeste 4. Hunderasse, 5. Künstler, 6. Leiche gefolge, 7. Buchstabenrätsel, 8. Männe name.

Auflösung aus Nr. 136

Autiosung aus Nr. 139
Silbenrätsel: 1. Adelheid, 2. Maserati,
3. Winde, 4. Enterbeil, 5. Irawadi, 6. Heinrich, 7. Nordlicht, 8. Adelaide, 9. Cherusker, 10. Teesieb, 11. Santander, 12.
Biene, 13. Andalusien, 14. Ulan, 15.
Helpomene, 16. Ellenbogen. — Am Weihnachtsbaume die Lichter
brennen...

## Ski-Jugend im Kampf

von Kärl Matt, Sigmund Hasselwan-ter und Helga Geodel unter Beteili-gung von 41 Jungen und 21 Mädeln durchgeführt wurde, stellten sich die Teilnehmer auf der bekennten Dalzig-Abfahrtsstrecke zum Kampl unter sich. Edi Mall (St. Anton) erreichte mit 4:24,4 die weitaus beste Zeit vor sei-nem Kameraden Schuler (St. Anton) 4:47,3. Für den 3. und 4. Januar wurde sich besteilt werden sich von der sich von de 4:47,3. Für den 3. und 4. Januar wurde ein Jugend-Abfahrtslauf ausgeschrie-ben, an dem sich nicht nur die Tiro-ler und Vorarlberger Jugend beteili-gen, sondern auch zahlreiche Jungen und Mädel aus benachbarten Gebieten, wie Hochland, Schwaben und Baden. Schauplatz der Kämpfe ist die Eis-Abfahrt in Mutters bei Innsbruck.

Beim "Fest der Meister" im Kuppelsaal der Stadthalle zu Hannover zeigte der deutsche Jugendmeister (Gebiet Sachsen) ein vollendetes Können im Gruppenlahren Spottbild Schirner

Deutsche Minnermeisterschaft im Kunstlauf Spitzenleistung im Jugend-Kunstfahren

**Um Horst Fabers Titel** 

Heeres und wurde zum Ritter des Mannerheim-Kreuzes ernannt.
Aber auch die anderen Ski-Kanonen sind dabei, der Sprunglauf-Weilmeister Paavo Vierto als Freiwilliger an der Südfront, Leo Laakso Kampflieger, Murama als Infanterist, Lauronen als erfolgreicher Spähtruppführer und Alakulppi als Oberleutnath. Die Leichtathleten machten nicht minder von sich reden, Taisto Maeki und Iso-Hollo kämpften bei der Nachrichtentruppe in Karellen, der Speerwerfer Matti Jaervinen ist Stosstruppführer, sein Bruder Akilles Panzerschütze. Der Hindernisläufer Paeliee, vernichtet als Pionier einen Schonen-Panzer, der Hochspringer Nicklen ist Meldereiter, Kalima kämpft als Zugführer bei der Flak, der Langstreckler Pekuri tut Dienkinder kampf gegen Deutschland) erwies sich bei der Besetzung der Insel im der Feldpolizei und der Turner Seeste (der Besetzung der Insel im finnischen Meerbusen als kühner Führer. Die Liste könnte noch beliebig verlängert werden, denn fast ohne Ausnahme stehen Finnlands Spitzenkönner im Waffendienst.

Viele von ihnen starben in dem grossen Kampf auf dem Felde der Deutsche Männermelsterschaft Im Kunstlauf

So jung neuerdings auch die Teilnehmer an den Titelkämpfen im deutschen Eissport sein mögen, so alt ist Jahr darauf mit Erfolg in Hamburgschon die Geschichte der deutschen Männermeisterschaft im Kunstlauf. Bis 1910 lag dann München in Front. Männermeisterschaft im Kunstlauf. Bis 1910 lag dann München in Front. Männermeisterschaft im Kunstlauf. Bis 1910 lag dann München in Front. Männermeisterschaft im Kunstlauf. Bis 1910 lag dann München in Front. Män der unaufhaltsame Siegeszug des Berliners Rittberger: Elfmal war er erfolgreich, das letzte Mal 1928! Wieder kam dann ein Münchener an die Reihe, Maier-Labergo, und anschliessend folgte von 1933 bis 1938 Ernst Baier. Horst Faber löste ihn ab. Nicht unerwähnt bleiben soll die Tatsache, dass in den bisherigen 42 Titelkämpfen Altmeister Arthur Vieregg nicht wenige als neunmal einen zweiten Platz belegte.

als neunmal einen zweiten Platz belegte.

Es ist eine Kriegsmeisterschaft, die am Sonnabend in der Reichshauptstadt entschieden wird, und es können daher nicht alle Anwärter zur Stelle sein. Aber auch so wird guter Sport geboten werden. Die Frage ist, ob der Wiener Edi Rada den Ansturm Erich Zellers und Ulrich Kuhns abschlagen kann oder nicht. Wer auch siegen mag, des Titels würdig sind alle drei. Den sechs Titelwettbewerben sehen nicht weniger als 17 Teilnehmerinnen am Juniorenlauten gegenüber, eine Zahl, die selbst im Frieden eine Art Rekord bedeuten würde. Schaulaufen von Ria Baran-Paul Falck und Eishockeyspiele zwischen dem Mannheimer EC und Rotweiss sowie BSC vervollständigen des Programm.

allem Irdischen, in ihrer klassischen Ruhe und Harmonie vor uns aufklingen liess, traten zu den schon genannten Streichern noch Dozent E. Winerts und Herr J. Hunchen. Unterbrochen wurde diese Folge durch vier Lieder, die Professor P. Sekss, der allerdings erst gegen Schluss eine gute Form fand, sang. Besonders freudigen Beifall fand das innige Wiegenlied.

Dem zweiten Abend im Zeichen Mozarts, der ebenfalls in der Universitäts-Aula stattfand, hätte man gern mehr Besucher gewünscht. Klauda Gernana, von Harald Berino begleitet, hatte sich schon nach kurzer Zeit die Sympathie der Hörer erworben. Sie sang in deutscher und einmal auch in lialienischer Sprache eine Anzahl bekannter Mozart-Lieder, dazu vier Arien aus "Figaros Hochzeit", und gab so einen eindrucksvollen. Querschnitt durch das reiche Liedschaffen Mozarts.

und sein Orchester ihr 400. Konzert vor deutschen Soldaten.

150 Jahre nach dem Tode Mozarts wurde jetzt bei den Gedenkfeierlich-keiten in Athen zum ersten Male eine Oper des deutschen Meisters in Griechenland aufgeführt. Das Ensemble des griechischen Nationalthea-ters spielte "Die Entführung aus dem

Serail' Der Bundeschormeister Carl Schie-Der Bundeschormeister Carl Schie-bold (Leipzig), ein Altmeister des deutschen Chorgesangs, feiert am 19. 12. seinen 75. Geburtstag. Schiebold, der vor drei Monaten das seitene Ju-biläum 50jähriger Chordirigententä-tigkeit begehen konnte, ist auch als Komponist von volkstümlichen Män-ner- und Frauenchören bekannt ge-worden.

## Schauspiel

Dem Konservatorium und Musik-seminar der Stadt Kassel wird zum 1. März 1942 eine Theaterschule an-gegliedert, die dem Direktor des Kon-servatoriums untersteht. Die Schule wird sich in eine Schauspiel-, Opern-und eine Chorsängerabteilung glie-dern.

dern. Hamburgs Beitrag zum Christian Dietrich zum 140. burtstag Christian Dietrich Grabbes burtstag Christian Dietrich Grabbes war die Aufführung des "Don Juan und Faust" im Thalia-Theater.

Im Februar führt die Niederdeut-sche Bühne in Hamburg eine nie-derdeutsche-flämische Bühnenwoche durch..

### Bildende Kunst

Der Tiroler Maler Thomas Riss voll-endete in diesen Tagen sein 70. Le-bensjahr. Der Künstler ist besonders durch seine Bildnisse bekan

## ..Münchhausens Heirat"

### Zur Uraufführung im Rigaer **Dailes-Theater**

Im Rigaer Dailes-Theater wurde am Mittwoch die Komödie von Martin Sihwerts "Münchhausens Heirat" mit

Wie schon in der Besprechung der Wie schon in der Besprechung der Generalprobe erwähnt, beruht der Inhalt des Stückes auf tatsächlichen Geschehnissen, die sich im 18. Jahrhundert auf dem Gute Duntenhof bei Riga abgespielt haben. Dadurch werden geschichtliche Ereignisse erhellt, die insofern über das rein Lokale hinausragen, als die Gestalt des Lügenerzählers Münchhausen zweifelios Weltberühmtheit hat, währen deine wahren persönlichen Schicksale im allgemeinen unbekannt sind. Es wäre daher nicht bedeutungslos, der gelungenen und feinsinnigen Komödie in guter Übersetzung auch auf deutschen Bühnen begegnen zu Können. Das Spiel des Ensembles des Dailes-

Mittwoch die Komödie von Martin Sihwerts "Münchhausens Heira" mig grossem Erloft urundgeführt. Schon rein theatermässig gesehen ist die dreiaktige Komödie ein ausserordentlich glücklicher Wurf. Es sprühdarin von Humor und lustigen Einfall en aller Art. Auch die Steigerung und Spannung ist geschickt herausgearbeitet und überfüssige Längen sind fast restlos vermieden. Das Spiel des Ensembles des Dallesersbeitet und überfüssige Längen sind fast restlos vermieden. Das Spiel des Ensembles des Dallesersbeitet und überfüssige Längen sind fast restlos vermieden. Das Spiel des Ensembles des Dallesersbeitet und überfüssige Längen sind fast restlos vermieden. Das Spiel des Ensembles des Dallesersbeitet und überfüssige Längen sind fast restlos vermieden. Das Spiel des Ensembles des Dallesersbeitet und überfüssige Längen sind fast restlos vermieden. Das Spiel des Ensembles des Dallesersbeitet und überfüssige Längen sind fast restlos vermieden. Das Spiel des Ensembles des Dallesersbeitet und überfüssige Längen sind fast restlos vermieden. Auf die er in Bühnen begegnen zu können. Das Spiel des Ensembles des Dallesersbeitet und überfüssige Längen sind fast restlos vermieden. Auf die er in Bühnen begegnen zu können. Abgesehen von allem rein Wirkungsmässigen erhebt sich diese Komödie aber auch über das durchschnittlichen Nurchschnittlichen Nurchschnittlichen

(Irma Laiwa) und Irme, die Amme der Jakobine (Alma Ahbele) konnten unbedingt gefallen. Ein Kapitel für sich waren Ewald Walters als Wucherer Oxenstjern, der seine — freilich auch sehr ergiebige — Rolle meisterhaft zu formen verstand, und Arved Michelsons, dessen kaum zu übertreffenden Komik der Diener Münchhausens Jukum wie auf den Leib geschneidert war. Vortrefflich war auch die Inszenierung Eduard Smilgis und von grosser Sicherheit die Regie Paul Meiduzis. Die Bühnenbilder Otto Skulmes überraschten durch ihre farbenfreudige und geschmackvolle Pracht, ebenso wie die ausserordentlich schone und gelungene Kostümierung, beneund gelungene Kostümierung, be

zenkönner im Waffendienst.
Viele von ihnen starben in dem
Grossen Kampf auf dem Felde der
Ehre den Heldentod, unter ihnen die
Berühmten Skiläufer Kalle Jalkanen
und Eino Olkinuora, und aus dem Lager der Leichtathleten der Weltrekordspeerwerfer Matti Mikkola, der
von einem Feindflug zur Murmanbahn
mit seinem Bomber nicht zurückkehrte, der Stabhochspringer Eero Lahdesmaeki und Veikko Tuominen, während der Marathon-Europameister V.
Muinonen und der Boxer Sten Suvio
verwundet im Lezarett liegen. Stolz
blickt Finnland in seinem Freibeitskampf auf seine Helden aus dem
Sportlerlager und ihre Taten! allem Irdischen, in ihrer klassischen

## LEINE ANZEIGEN

### Stellenangebote

Altere, zuverlässige Stütze

oder Hausgehilfin, gleich oder ter f. Bauernhaushalt (300 Mg) Aussenarbeit, m. Familier ges. Bewerb. m. Gehaltsa an Frau Loerzer, Klohr Löbenau, Ostpreussen.

Verkäufe

## Dienststelle Pertekte

tht für Heilig.
Abend
einen

(lavierspieler
und einen
Violinspieler.

Goldene U H R K E T T E

Carl-Schirren-Str. Nr. 9-1.

## Köchin

BIBERKRAGEN

SILBERSACHEN

verkäuflich. An geb. unt. K. 1698

## Kleinbild-Kamera

Achtung!

Radioapparat

Modell 1940/41. Preisangebote un ter F. 1689.

Zwei oder i Pa neue bzw. guter Ski

2-2.20 m.

Kaufe VEF 3-Röhr

Koffer-

Grammonhor

nebst Platten

VERVIEL-

Hund

neu oder ge-braucht, zu kaufe gesucht. Angeb gabe des unter D. T. 1703 und Preis Stilberfuchs
erkäuflich Kemenrache Str. 6,
V. J. Strassenbahn
ir, 8 bis zum
indpunkt.
Perkaule ein Paur
Damen.
Damen.
12 cm Durchm,
50-tRANK,
120-V.72.

## Diverse

## Weihnachtsgrüsse

Neues Jahr

Alexander und Irmgard Sar und Georg Berens,

## Kaufgesuche

## Filmabfälle

Verkaufe ein Paars
DamenSchiflitschuhen, Gr.
37. Zu erfragen
achmittags von 3
TEHAMPE,
Bib S Uhr T. 98399
LIEGESTUHL
RUSS. "LECA" juw. zu verkauflich.
Preisangebote unter K. 1557. jvon 10–15 Uhr.

zu kaufen gesucht.

Chem Fabrik Mitauer Str. 51/53 Ruf 44300

Echt gelaufene BRIEFE, KARTEN mit Überdruck marken des Ost landes gesucht Riga, Postlach 18

Angebote G. 1700.

BOHRMASCHINEN,
E L E K T R O HANDBOHRMASCHINEN,
G E W I N D E SCHNEIDER

und PIRALBOHRER

preisen Laudon- (Kirchen-) Str. Nr. 24, Wohn. 3, Ruf 93024 und Preisangebote un-ter F. E. 1690.

zugt. Angeb. ter P. 1702. Achtung! Kaufe dringend

## Hallo Galka! Frohes Weihnachtsfest

Arkadij Smirnoff, Riga, Katharinen-Damm Nr. 20



Marken

Münzen

Damen- u. Herrenfri seur Pleskauer Str. 16 Haar-, Augenbrauen-Lippenbart-Färben, Dauerwellen usw.

N DEN TAGLICHEN DINGEN HILFT IHNEN

## DZ-Kleinanzeige

MANCHEN WUNSCH

DAS RIGAER OPERNHAUS Freitag, 19. Dez. um 18 Uhr Neuaufführung: Ballett "DON QUICHOTTE" Sonnaoend, 29. Dez. um 18 Uhr "MASKENBALL"

Sonntag, 21. Dez, um 12 Uhr DER FLIEGENDE HOLLANDER Um 18 Uhr

## KONZERT

der Studierenden des lettischen Konservatoriums, alässlich der 150jährigen Wiede kehr des Todestages

## W. A. MOZARTS

in der Aula der Universität, iontag, den 22. Dez., 16.30 Uhi intritiskarten zu RM 1.— im Vou erkauf bei O. Kroll im Noten eschäft, v.-d.-Goltz-Ring 2.

## Dailes-Theater

Freitag, 19. Dez. um 18 UI MUNCHHAUSENS HEIRAT MUNCHHAUSENS HEIRAT nnabend, 20. Dez, um 18 Uhr DIE SEEWOLFE onntag, 21. Dez. um 13 Uhr MAIJA und PAIJA um 18 Uhr MUNCHHAUSENS HEIRAT.

Karl Dundurs

uslagen werden vergütet Personen, die mit dem Gefreit om Armeestabbataillon

**Arvid Dseguse** 

end seiner Verhaftung G.P.U. im Gefängnish später in der Verbannu

O. Tschaurs, Riga, Bikern Str. 37—19, sucht seinen vers lenen Bruder, den Zögling FRA Schule in Rositten

**Arnold Tschaurs** 

E. Lasds, Indranu Str. 14—16, cht den Kraftfahrer des "Rigas

**Jahnis Lasds** 

der zu Kriegsbeginn gezwunger war, mit der Kriegsschule weg

Frau H. Lapinsch, Hof Laktas. Gem. Wehjawa, sucht ihren Mann, den Schutzwehrchef a. D. und Gemeindeältesten von Wehjawa

Robert Lapinsch

ergibt am 22.XII.41 auf dem Wege des freien schriftlich Wettbewerbes in seinem Dienstzimmer Bhf. Riga I

Dachdeckungs-Arbeiten

Lokomotivschuppens, Rangierbahnhof (Schkirotawa)

Wer kann Auskunft geben? Wer weiss etwas vom Gesch

## Friedrich Jentsch

Varieté-Theater ...Frasquita Carl-Schirren-Str. 43/45. Ruf: Kasse 22711 und Büro 34390

TAGLICH SCHLAGER DER SAISONI Hervorragendes Dezember-ogramm mit 30 Schaunumme

Revue:

Eine Nacht in Sevilla

esang! Tanz! Grosse Heiterkei

SONNTAGS 2 VORSTELLUNGEN

eginn pünktlich 15 und 18.30 Uhr. werktags 18.30 Uhr.

ZIRKUS

Riga, Bismarckstrasse 4. Ab 1. Dezember 18.30 Uhr

Fest - Programm

Die Kasse ist ab 14 Uhr geöffnet

senöffnung: v. 11—13 u. 15—19, sountags von 13—19 Uhr.

vom ehem. Sondersappeurbatailt.
der am 14. Juni verhaftet und ver
achleppt worden ist? Bitte de
Frau zu melden: Rige, Salwenstr
62—1 oder per Ruf 29298, vor
16—17 Uhr.

Wer weiss etwas vom Schickse des Fliegers vom Schutzwehrflie

## Walter Ehrolis?

I (vom. Tennisons).

Ist om 17. Sept. 1940 verhaftet
und im Rigaer Zentralgefängni
(1. Flügel, Zelle 21) eingekerker
worden, wo er noch bis zum
16. Juni weilte. Bitte dem Valcr
zu meiden Ferdinand Walter
(Geerraud) Str. 58—16, oder pe

Wer weiss etwas vom Schutz

## **Arvid Saldens**

vom Hofe Saldens, Gem. Stelp verhaftet am 14. Juni d. J. Bitte den Brüdern mitzuteiler Hof Salden, Gem. Stelpe, oder i Taisen, Kr.-Baron-Strasse 32, Ru ıteilen Talsen, Kr.-l Talsen 125.

Wer weiss über den Verb Hans ECKHARDT

## Ist am 22. August 1941 verhaftet und in Modohn, nachher im Rigaer Zentralgefängnis (1. Fügel, 1. Zei-le, dann 1. Fügel, 9. Zelle und 3. Fjügel, 7. Zelle) eingekerkent

geb. 1895 in Riga (ffüher wehnhaft in Modohn, dortselbst Adjutant im Stabe d. Aissargen), und seine Fa-mille? Zuschriften für Margareth-von Brehm, geb. Eckhardt, Leslau Weichsel, Am Weichselufer 24 W. 2, Warthegau. Der Eisenbahnbaubezirksvorsteher 1

# in Belgrad

Als ein neues Giled im Kreis der deutschen Blätter im Ausland wird die "Donau-Zeitung" im ganien Südouten verbreitet. Das Deutschum dort wird von ihr ebensoerfallt wie die Angebörigen der Südouvölker. Neben vielem interessanten Lesestoff über alle Gebiete findet der Leser in der "Donau-Zeitung" eine besonders eingehende Behandlung wirtschaftlicher Fragen. Gerade auf diesem Gebiet will sie dazu beitragen, sägl die Südortofden obser Relsung und Ummege an den stabilen, konjunkturgezibistzen und heitenfelten energblücken.

Die "Donsu-Zeitung" kost lich RM. 3.— zuzüglich Po gebühr und RM. 6.20 im f

### PHOTO-ATELIER K. KRAUKLIS

Ferdinand-Walter-Str. (Gertrudes i. Nr. 104. Militäraufträge werden ir 24 Stunden erledigt.





und Kauf von diogeräten-Teilen, Radiola ratorium, Werk statt u. Fachgesch W. Beedrinsch. Pleskauer Str. 38 Ruf 98631.

## Geschlecht Liebe

slebens klar v. wiss, einwand ellt v Prof. Dr. med. J. H. Schu nonien RM. 2.40, Leinen RM. 3



## Hamburger Export- u. Grosshandelsfirma

SUCHT VERBINDUNG mit tüchtigem, erfahrenem

## Kaufmann

der einstweilen Vertretungen über-nimmt und später evtl. Leitung einer und später evtl. Leitun selbständigen Niederlassung.

Zuschriften unter L. 1701,

## Haupteisenbahndir Riga. tirektion, Nord,

Näheres im Dienstzimmer des Baubezirks I.

Der Eisenbahnbaubezirksvorstand 4 vergibt am 22. XII. 1941, 13 Uhr, auf dem Wege des freien schriftlichen Wettbewerbes in seinem Dienstzimmer, Bhf. Schwanenburg (Gulbene)

Eislieferungsarbeiten mit Bedeckung Bhf. Schwanenburg 1010 m³. Sicherheitsbetrag RM 100,—.

Sicherheitsbetrag RM 150,—.

Näheres im Dienstzimmer des Baubezirks.

Haupteisenbahndirektion, Nord, Riga

## Ver-mietungen

MOBL. ZIMMER

### MINITEL S RUSS., LETTISCH

33/35-13.

Eingew. Nägel, Dicknägel, Hornhaut, Hübnerau

Hund

2 Büroräume möglichst möbliert

2 helle trockene Lagerräume 100-200 qm gross

3-4 möblierte Zimmer für unsere reichsdeutschen Mitarbeiter Gefl. Angebote unter M. 1608





TO SECURE OF THE PARTY OF THE P

## Volkswirtschaft Reichsminister Funk über:

## **Burma-Erdől** von Japan bedroht

Hamburg, 18. Dezember

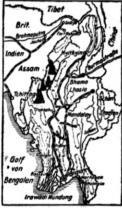
Die eigenen Erdölgebiete des welt-weiten britischen Empires sind über-raschend klein; sie deckten von dem Gesamtkonsum des Weltreiches, der im letzten Normaljahr vor dem Kriege 1938 ca. 30 Mill. t insgesamt betrug, nur einen geringen Teil; umso 1936 ca. 30 Mill. t insgestelle umso nur einen geringen Teil; umso schmerzlicher muss sich jeder Verlust heute auswirken. Es produzierten:

Trinidad	1			2,7	Mill.	t	
Burma .				1,4	**		
Bahrein-			a	1,2			
brit. Bor	ne	0		0,9		**	
Kanada				0,7	**	**	

6.9 Mill. t

So erklärt sich das englische Stre en, die reichen Olgebiete der Staater ben, die reichen Olgebiete der Staaten des Nahen Ostens in politischer und die südamerikanischen Länder in möglichst weitgehender finanzieller hängigkeit zu halten. Im Laufe des bisherigen Krieges hat allerdings das USA-Kapital im Nahen Osten und in Ibero-Amerika wahrscheinlich sehr weitgehend das Erbe des britischen sitzes angetreten.

Ollositzes angetreten.
Auf Trinidad, dem grössten Ülpro
duktionsland des Empires, richtete di
USA einen ihrer Stützpunkte ein, wo
mit England die militärische Herr
schaft über diese Kraftquelle be



Burma-Strasse und Burma-Ol

Die Karte zeigt den Beginn der Bur-mastrasse und die vier Hauptreviere des Burma-Ols (von oben nach unten: angyet, Singu, Yenangyaung und Mimbu).

reits verlor. Auf Bahrein dürfte ebenfalls jetzt unbeschränkt die amerikanische Finanz herrschen, nachdem ein grosses Aktienpaket der Bahrein-Ol-Ges. 1940 von London an New York zum Zwecke der Kriegsfinanzierung verkauft wurde. Kanada wird heute sowieso stillschweigend dem USA-Wirtschaftsraum zugerechnet — und damit wäre also nur noch das Ol Burnas und Britisch-Borneos bis jetzt in britischer Hand geblieben.

britischer Hand geblieben.
Durch den Ausbruch des Krieges im Pazifik deutet heute alles darauf hin, dass nunmehr über kurz oder lang auch diese beiden letzten Reste des britischen Oil-Empires verloren und auf Borneo ist Japan bereits gelandet – und der Einmarsch japanischer Truppen in Burma in Richtung auf die Burma-Strasse von Thailand aus, wurde bereits in den ersten Kriegstagen angetreten.
Das zweitgrösste Erdölgebiet des

Riegstagen angeitreten.

Das zweitgrösste Erdölgebiet des Empires – Burma – ist in unmittelbarer Gefahr, für England verloren zu gehen. Die Bohrfelder von Burma bahen eine grosse Bedeutung für die Oliversorgung Indiens, von dessen Verbrauch in Höhe von 2,1 Mill. t sie mehr als die Hälfte decken, und für die Belieferung Singapores. Die Produktion Burmas wurde daher nach Kräften gefördert. Burma, das 1886 jummans wurde daher nach Kräften gefördert. Burma, das 1886 jummen erschüttert. Auch als man ihm 1937 eine gewisse Selbständigkeit und zukünstigen aufgaben, und würdigte die wissenschaftlichen Instituts der DAF diesenschaft deutstürft auch birde der Nationalisten, kommunistischer Gruppen und buddhistischen förschung, des Arbeitskreises für Donauft sicher Gruppen und buddhistischer Monche im Januar 1938, im Februar 1939 und neue Unruhen im Marz 1939 iösten einander ab. Noch frisch in Erinnerung ist der kürzliche Besuch des Ministerpräsidenten Burden im Marz 1939 und neue Unruhen im Marz 1930 und neue Unruhen im M

## **Europas grosse Chance**

Prag. 18. Dezember

Die Bedeutung, die Prag in wirtschaftlicher Hinsicht für die Beziehungen zum Südosten zukommt, wurde durch eine wirtschaftspolitische Tagung deutlich, die von der Südosteuropa-Gesellschaft (Wien) und der deutschen Gesellschaft (Wien) und der deutschen Gesellschaft der Wirtschaft in Böhmen und Mähren veranstaltet wurde. Den Höhepunkt dieser Tagung bildete am Mittwochnachmittag eine Kundgebung im Spanischen Saal der Prager Burg, auf der der Stellvertretende Reichsprotektor H-Obergruppenführer Heydrich, der Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft Reichsleiter Baldur von Schirach und der Reichswirtschaftsminister Funk sprachen. Zur Kundgebung hatten sich etwa 1200 Vertreter von Partei, Steat und Wehrmacht, der Wirtschaft und des kulturellen Lebens eingefunden.

### Gute Zusammenarbeit mit dem Protektorat

Protektorat

Der Stellvertretende Reichsprotektor #f-Obergruppenführer Heydrich stellte in seiner Ansprache u. a. fest, dess die Eingliederung in das Reich in den vergangenen 2½ Jahren die Erfahrungen und die erprobten Grundsätze, die den Wiederaufstieg der Wirtschaft des Reichs gegründet hätten, auch der Wirtschaft des Protektorats habe zugute kommen lassen. Damit sei auch der volle Einsatz der Wirtschaftskräfte, die dieser Raum dem neuen Europa zur Verfügung zu stellen habe, für das Reich gewährleistet.

Der grösste Teill der arbeitenden

leistet.

Der grösste Teil der arbeitenden Bevölkerung denke real und habe den Weg des Reiches verstanden. Dadurch werde die Konzentration der Kräfte gerade auf dem wirtschaftlichen Sektor im Sinne der europäischen Zukunft gefördert. Mit Genugtung könne festgestellt werden, dass der Hauptsache nach die Zusammenführung der grössten und bedeutendsten Wirtschaftszweige des Reiches und des Protektorats sich nicht im Wege von Verordnungen und behördlichen Bestimmungen vollzogen habe, sondern dass die Verschmelzung mit der Wirtschaft des Reiches im Wege von kreien Vereinbarungen vollzogen werden konnte.

Die Wirtschaft Böhmens und Mährens fühle zum überwiegenden Teil die Verpflichtung, ihre ganze Kraft dem kämpfenden Europa zur Verfügung zu stellen. Wenn man prüle, welche Aufgaben der böhmisch-mährischen Wirtschaft als Teil der Wirtschaft selleiligung au dem Ergebnis, dass für die Pilege der Beziehungen zum Südostraum wie auch für die Beteiligung an der Erschliessung des neuen Ostens die besten Voraussetzungen gegeben seien. Die böhmisch-mährische Wirtschaft sich eine Kungaben sich hach dem Südosten dar. Aus diesem Bickpunkt regaben sich die mannigfaltigsten Beziehungen zu Wien, dem naturilchen Ausfallstor nach dem Südosten. In der späteren Friedenswirtschaft in der Beziehungen zu Wien, dem naturilchen zu. Daher sei es zwingendes Erfordernis, das bestehende Arbeitsverhältnis en sich der Marschaftlichen Ebene zwischen Prag und Wien, d. h. der Südosteuropa-Gesellschaft, recht eng zu gestalten und weiter auszubauen. Zum ersten Male in der Geschichte Europas würden nun auch die ungeheuren Kräfte des Ostens, die bisher immer nur als Werkzeug der Zerstörung dienten, positiv und zum Wohl des neuen Europa zum Einsatz kommen.

des kommenden. Jahres mit eines ersten Tagung eine einheitliche Pla-nung der wissenschaftlichen Arbeil aller interessierten Hochschulen und Institute mit sich bringen werde.

## Anerkennung besonderer Leistungen des Auslander

Anerkennung besonderer

Leistungen des Auslandes

Baldur von Schirach kündigte nemen dem schon bestehenden PrinzBugen-Preis und der Prinz-EugenStudienstiftung einen Kulturpreis der
Südosteuropa-Gesellschaft an, der
soll, die besondere Leistungen auf
dem Gebiet der Kulturverknüpfung
des Südosteurosens mit Deutschland aufzuweisen haben. Baldur von Schirach erklärte u. a.: Die Freundschaft zwischen dem Deutschen
nim Südosten, die auf gegenseitige Achtung und Erkenntnis der
schicke unserer Nationen im Dienschlichen
kultur gegründet ist, finde ihren Ausdruck und ihre tägliche Bestätigung
auch durch die Arbeit und Zielsetzung der Südosteuropa-Gesellschaft
in Wien."

Die Schwergewichtsverlagerung

## Die Schwergewichtsverlagerung

Die Schwergewichtsverlagerung
Dann unterstrich Reichsminister
Funk in seiner Rede die Tatsache,
dass mit der Einbeziehung der Länder Böhmen und Mähren in den deutschen Lebensraum das deutsche Volk
zum ersten Mal erkannt habe, dass
das junge Dritte Reich die alte grossdeutsche Reichsidee wieder aufnahm.
Inzwischen sei die politische Entwicklung in Europa mit Riesenschritten weitergegangen, und heute erfülle uns nicht mehr allein die grossdeutsche Aufgabe, sondern vor ten weitergegangen, und heute erfülle uns nicht mehr allein die grossdeutsche Aufgabe, sondern vor allem die europäische Aufgabe, die durch die letzten Ereignisse im pazifischen und ostasiatischen Raum zu einer weltweiten Angelegenheit geworden sei. In wenigen Jahren habe sich das Schwergewicht dauernd verschoben, und man könne feststellen, dass diese Verschiebung mit einer geradezu kosmischen Gesetzmässigkeit nach Osten gegangen sei. Die Tetsache, dass England die Norweger, Holländer, Belgier und Franzosen für sich habe kämpfen lessen, bedeute nur eine zeitweise Unterbrechung der Blickrichtung. Auch für diese Länder bestehe heute die gleiche europäische Aufgabe, ebenso wie für die zwischendurch von den Engländern in den Krieg getriebenen Balkanvölker. Die neue europäische Entwicklung sein it der Niederwerfung des Bolschewismus in ein neues entscheidendes Stadium getreten. "Damit tritt — nach den weiteren ausführungen Funks eine Want-

Stadium getreten.
"Damit tritt — nach den weiteren Ausführungen Funks — eine Wandlung der wirtschaftlichen und sozialen Strucktur des ganzen Kontinents ein, deren Auswirkung wir heute noch nicht bis zum letzten klar zu erkennen vermögen. Wenn wir die Bedeutung der Wirtschaft innerhalb dieses gewaltigen weltbewegenden Geschehens betrachten und für die Wirtschaftspolitik die Aufgabenstellung richtig erkennen wollen, so müssen wir von zwei grundlegenden Erkenntnissen ausgehen:

tische Geschehen war durchaus revolutionärer und einmaliger Natur.

2) Die Aufgaben, die der Wirtschaft
im Rahmen der Neuordnung des europäischen Kontinents und der Neugestalitung einer zukünftigen Weitwirtschaft gestellt werden, sind nur mit
revolutionären Mitteln zu lösen, da
es für diese Aufgaben kein Vorbild
und keinen Vergleich gibt.

Der Reichswirtschaftsminister zog
dann die Folgerungen, die sich aus
diesen Grunderkenntnissen für jeden,
der heute eine wirtschaftliche Funktion ausübe, ergeben. In der Synthese der volksverpflichteten Wirtschaft werde der schöpferischen Privalinitätive und eigenen Verantwortung des Wirtschaftenden die beste
Ausnützung seiner Fähigkeiten gewährleistet.

Der Blick nach dem Osten

### Der Blick nach dem Osten

Der Bilck nach dem Osten Wenn man die Frage nach den Aufgaben der deutschen Wirtschaft im neugeordneten europäischen Wirtschaftsraum beantworte, so müsse man zunächst davon ausgehen, dass die Grundlage der neuen Ordnung in zwei politischen und sozialrevolutionären Akten geschaffen wurde: in der faschistischen und nationalsozialistischen Revolution.

listischen Revolution.

Adolf Hitler und Benito Mussolini
gaben dem alten Kontinent die Chance, wahrhaft europäisch zu werden. gaben dem alten Kontinent die Chance, wahrhaft europäisch zu werden.
Hiervon ist bereits heute sehr viel
Realität geworden. Der "Erste europäische Kongress" in Berlin hat dies
bewiesen. Es gab bisher nur zentritugale europäische Kräfte. Jetzt werden alle historisch entwickelten
Kräfte und Strömungen nach dem
Innert, nach dem Herzen des Kontiments nach Deutschland geleitet wonerts nach Deutschland geleitet wonents, nach Deutschland geleitet, wo-bei aber eben auch bereits geschicht-lich entwickelte Aufgaben wie z. B. die grossdeutsche Reichsidee neu aufgenommen, aber den inzwischen ein-getretenen Umwälzungen und den ver-änderten politischen genommen, aber den inzwischen eingetretenen Umwälzungen und den veränderten politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bedürfnissen entsprechend neu gestaltei werden. Der alte Kontinent erhält ein neues Gesicht und er wendet dieses Gesicht nach Osten. Das bedeutet wirtschaftlich eine Abkehr von der unter der angelsächsischen Semachtpolitik vorwiegend überseeisch und kolonialwirtschaftlich orientierten Wirtschaftspolitik. Die weiten — für Europa noch unerschlossenen Rohstoffgebiete im europäischen Ostraum werden das zukunftsreiche Kolonialland Europas werden. Mit dem Zusammenbruch der englischen Weltherrschaft, die auf der Beherrschung der Seewege berühte, wird diese Entwicklung zwangsläufig.

Roosevelt verfor bereits

### Roosevelt verlor bereits wirtschaftlich

"Damit tritt — nach den weiteren Ausführungen Funks — eine Wandlung der wirtschaftlichen und sozialen Strucktur des ganzen Kontinents ein, deren Auswirkung wir heute noch nicht bis zum letzten klar zu erkennen vermögen. Wenn wir die Bedeutung der Wirtschaft innerhalb dieses gewaltigen weltbewegenden Geschehen betrachten und für die Wirtschaftspolitik die Aufgabenstellung richtig erkennen wollen, so müssen wir von zwei grundlegenden Erkenntnissen ausgehen:

Zwei grundlegende Erkenntnisse

1) Die gewaltigen Erfolge der deutschen Wehrmacht die besten Welt und dem deutschen Weitschaftsührung, die der deutschen Wehrmacht die besten Welt und dem deutschen Welt deutschen Welt und dem deutsche Imperium ein Protektorat der Verenigten

## Zukunftsbild der Eisenbahn

Mit 240 km Zuggeschwindigkeit

Mit 240 km Zuggeschwindigkeit

Posen, 18. Dezember

Posen, 18. Dezember

Der Präsident der Deutschen Akademie für Städiebau, Reichs- und Landesplanung, Landerrat Niemeyer-Berlin sprach in Posen über das Thema
"Europa und der Osten",

Es sei völlig falsch, etwa die Neugestaltung der Reichshauptstadt Berlin zum Massstab für städiebaulliche
Neugestaltungen im Osten zu machen. In Berlin ist die Neuplanung
auf dem Achsensystem aufgebaut
worden; das sind Strassen, die in
grosser Breite die Stadt in gerader
Richtung durchschneiden. Für Berlin sei dieses Strassensystem notwendig und berechtigt, einmal aus den
vorhandenen Gegebenheiten, zum andern, weil Berlin stark repräsentative
Verpflichtungen zu erfüllen hat.
Für die, Städte im Osten ist entscheidend, aus dem Raum und seinen
Gegebenheiten harten seine Gestaltung
dort so vorzunehmen, wie es zweckmässig und berechtigt ist. Als Beispiel nannte er die Stadt Oderfrankparallel zu Oder solche Strassenachsen
zu bauen, der Generalbauinspektor
habe auf dieser Ebene gemachte Vorschläge bereits abgelehnt.

Auf dem Gebiet der Verkehrsfragen
gab der Redner sodann ein anschauliches Bild von der künftigen Aufgabe
des Eisenbahnverkehrs. Bisher gegab der Redner sodann ein anschauliches Bild von der künftigen Aufgabe
des Eisenbahnverkehrs. Bisher gegab der Redner sodann ein anschauliches Bild von der künftigen Aufgabe
des Eisenbahnverkehrs. Bisher geschläge bereits abgelehnt.

Auf dem Gebiet der Verkehrsfragen
gab der Redner sodann ein anschauliches Bild von der künftigen Aufgabe
des Eisenbahnverkehrs. Bisher gepab en der Beringeben können.

Das bedeute jedoch, dass auch die
Beziehungen der Städte untereinander
verkehrspolitisch auf eine neue Form
zu bringen seien.

Es bedeute ferner, dass wir Schnellbahnen bekommen mit einer Geschwindigkeit von 240 Stundenkliometer, die die grossen Ausmasse der
Räume schnell verbinden und überbrücken. Das würde also zur Folge
haben, dass man in Zukunft von Berlin
nach Wien oder Königsberg in einigen

meter, die die grossen Ausmasse ung Räume schnell verbinden und überbrücken. Das würde also zur Folge haben, dass man in Zukunft von Berlin nach Wien oder Könligsberg in einigen wenigen Stunden komme und dass diese weiten Räume auf der Rückfahrt in einer kurzen Nachtlahrt gleichfalls schnell überbrückt werden. Des sind Verkehrsnotwendigkeiten, denen die Zukunft gehört.

Verkehrsnotwendigkeiten, denen die Zukunft gehört.
Zu überwinden seien sie am praktischsten durch kurze Züge mit dichter Zufolge im Gegensatz zur jetzigen Ubung in langen Folgen lange Züge die Jassen. Auch in jeder anderen, vor allem in amtlicher Hinsicht sei die schnellere Überbrückung der grossen Enternungen ein Erfordernis, des die Zeit und die Entwicklung uns zwangsläufig auferlege.

jedenfalls erkannt, dass wirtschaftlijedenfalls erkannt, dess wirtschaftliche Abhängigkeit auch eine politische Lebensgefahr bedeuten können. Und gerade auch aus diesem Erkenntnis heraus ist das mit uns verbündete japanische Volk nunmehr in den Entscheidungskampf für seine wirtschaftliche und politische Freiheit gegen die angelsächsische Welthegemonie eingetreten. Aber auch dort in Ostsein liegt das Problem des Lebensraumes Ahnlich dem des europäischen Lebensraumes. Auch dort sind wesensgleiche Gestaltungs- und Ordungskräfte ausgelöst worden, wie auf dem europäischen Kontinent.

## Lohnende Ziele

Inzwischen aber sind von Deutschland und Italien aus auch bereits
auf wirtschaftlichem Gebiet die neuen
Methoden erfolgreich entwickelt worden, nach denen der neue Kontinent
wirtschaftlich geordnet werden wird.
Auch hier ist bereits vieles Realität
geworden. Hierzu gehören als Grundsätze die staatlich gelenkte Wirtschaft, die Steigerung der Wirtschaftskräfte nach einem übergeordneten
Plan für Produktion und Absatz, der
den grösstmöglichen Leistungserfolg
dem einzelnen verspricht, eine Intensivierung des zwischenstaatlichen Güteraustausches zum Nutzen aller Beteiligten, eine einheitlich ausgerichtete Preis- und Währungspolitik auf
der Basis der Arbeitswährung und
eines auf festen Preisen und Valutakursei aufgebauten multilateralen
Clearingverkehrs. Die Zielsetzung
aber ist die wirtschaftliche Freibeit
des Kontinents, eine Kriensen und Erbeieines auf festen Preisen und Valutakursei aufgebauten multilateralen
Clearingverkehrs. Die Zielsetzung
aber ist die wirtschaftliche Freiheit
des Kontinents, eine krisenfeste Wirtschaft und die Sicherung und Erhöhung des Lebensstandards der inder
Wirtschaftseinheit Europa schaffenden Völker. Unter deisen Grundsätzen und Zielsetzungen ist auch der
europäischen Wirtschaft der Endsieg
gewiss.
Nach einem Wirtschaft der Endsieg

europäischen Wirtschaft der Endsieg gewiss.

Nach einem Wort Friedrichs des Grossen besteht die Stärke der Staaten auf den grossen Männern, die ihnen zur rechten Stunde geboren worden. Das Schicksal hat dem deutschen Volke zur rechten Stunde diesen Mann gegeben, unseren Führer Adolf Hitler. Er ist uns der Garant für den Sieg und für eine glückliche Zukunft des deutschen Volkes in einem aus dem zusammengeballten und sinnvoll geordneten gemeinsamen erstarkten und zu einer neuen Epoche aufgerufenen Kontinent.

## **Textil-Spannungen in USA** Ungestillter Bedarf an Kunstfasern

Ungestillter Bodarf an Kunstfasern

Berits, ib. Dezember worden, dass der Vernätigener Art angesehne werden, dass der Vernätigener Staden auf das Lauf vorderstellen Spinant in der Vernätigener Staden auf des Lauf vorderstellen Spinant in der Staden auf der Vernätigener des Laufstellen Spinantstellen Spina

Kriegssonderetat Japans
Toklo, 18. Dezember
Das Kabinett beschloss die Aufstellung eines nationalen Budgets. Das heisst, im Voranschlag für 1942/43 werden für die Ministerien 6,2 Milliarden im Vorjahr eingesetzt. Die Ermässigung des Betrages ergibt sich daraus, dass der Heeresetat von 1700 auf 21 und der Marineetat von 1550 auf 31 Mill. Yen herabgesetzt wurde, indem die Wehrausgaben aus dem nationalen Budget herausgenommen und in einem Sonderetat eingestellt werden. Ebenso wie die Kosten des Chinakrieges in einer Sonderrechnung geführt werden, werden auch die Ausgaben in dem pazifischen Krieg in der für den 15. Dezember anberaumten ausserordentlichen Reichstagssitzung in einem neuen Sonderetat eingestellt werden. Gegenüber dem Vorjahre zeigen ferner die Voranschläge folgender Ministerien eine Anderung: Innenministerium plus 150, Pinanzministerium plus 150, Dindustrieministerium plus 150. Industrieministerium plus 50. Uerkehrsministerium minus 50 und Überseeministerium minus 50 und Überseeministerium minus 50 und Überseeministerium minus 20 und Überseeministerium minus 20 und Überseeministerium minus 50 und Überseeministerium minus 5

Kriegssonderetat Japans | 8 süd- und mittelamerikanische Staa-ten ausgedehnt: Argentinien, Brasi-lem Peru, Costarica, Nicaragua, Gua-lung sines nationalen Budgets. Das mingo.

## Die Schiffsmobilisierung

Die Schiffsmobilisierung in Japan
Tokio. Für die Ausnutzung der Bereits erfolgten Durchbrechung der Rohstoffplockade ist die Schilfahrtsorganisation entscheidend, aus die sem Grunde wurde eine Sitzung der Landesmobilicierungskommission einberufen. Auf Grund eines Entwurfes des Verkehrsministers Admiral Terashima soll die bestehende Zentralverscherskontrollvereinigung zu einer Kontrollkörperschaft gemäss des Hauplifindsstriekörperschaftsgesetzes umgebildet werden. Die Regierung requisiert alle Dampischiffe über 100 und alle Motorschilfe über 150 BRT, und die neue Kontrollkörperschaft wird diese Schiffe chartern, die bestehenden Schiffahrtgesellschaften führen dann die Aufträge der Kontrollkörperschaft durch, die gleichzeitig die Entschädigung für Schiffsverlüst und Schäden übernimmt. Solange die Neuorganisation noch nicht durchgeführt ist, übernimmt die Regierung direkt die Entschädigung

### Was Niederländisch-Indien wirtschaftlich bedeutet

Tokio. Die reichhaltigen Vorkomsem und dem Industrieministerium begründet. Das Industrieministerium benründet. Das Industrieministerium men Niederländisch-Indiens werden im en Niederländisch-Indiens werden im Niederländisch-Indien im Jahren dem Alkoholmonopol und der Verteilung von Industriesalz und Kampfer, während dem Finanz ministerium die Versicherungen und die Börse zugeteilt wurden.

\*

Die japanischen Einfrierungsmassnahmen werden, wie das Finanzministerium der Kenne verden, wie das Finanzministerium der Kenne verden, wie das Finanzministerium der Verderländisch-Indien im Jahren verden, wie das Finanzministerium der Export auf 1700 und der Export auf 1800, die Tee-Erzeugen auf 1500, die Tee-Erzeugen auf 1500 von der Export auf 1800 von der

auf 823 000, die Ausfuhr auf 556 000 te auf 823 000, die Ausfuhr auf 556 000 Aus dem Bergbausektor werden fol-gende Ziffern für das Jahr 1940 ge-nanni: Kohle 2 Mill., Bauxit 275 000, Schwefel 17 000, Zinn 44 000, Man-ganers 12 000 und Nickel 56 000 Au-serdem wurden etwa 2500 kg Gold und über 46 000 kg Silber erzeugt.

im Südamerikadienst
Buenos Aires. Gegenüber von
den USA lancierten Zweckmeldungen,
dass Spanien den gesamten AmerikaVerkehr der spanischen Schiffahrislinien eingestellt und die Rückkehr
unterwegs befindlicher Dampfer verfügt habe, wird hier offiziell darauf
hingewiesen, dass Spanien nun den
USA-Verkehr annulliert habe, während der Südamerika-Dienst unverändert weiter geführt werde.

### Novemberaussenhandel Schwedens erheblich geringer

Schwedens erheblich geringer
Stock holm. Nach den bisher
vorliegenden vorläufigen Zilfern des
schwedischen Kommerkollegiums für
den Monat November ist eine erhebliche Schrumpfung des schwedischen Aussenhandels (estzustellen.
Der Importwert sank auf 140,4 Mill.
Kr. im Oktober, d. h. um 14,8%.
Der Export sank auf 122,9 Mill. gegenüber 128,0 Mill. Kr. im Oktober ds.
Jahres. Hier beträgt die Verminderung 4%.

### Glaswatte in Norwegen stark begehrt

in Norwegen stark begehrt
Os 10. Auf einer Tagung der polytechnischen Vereinigung wurden
Ausführungen über die Herstellung
von Glaswolle in Norwegen gemacht.
Danach gibt es in Norwegen eine
Anlage zur Herstellung von Glaswatte, und dreihundert weitere Anlage sur Herstellung von Glaswatte, und dreihundert weitere Anlagen befinden sich im Bau. Sie sollen
schätzungsweise eine jährliche Kopazität von etwa 10 000 t Glaswatte erhalten. Der normale Verbrauch Norwegens an Glaswatte wird auf 2 bis
4000 t jährlich geschätzt. Die Glaswatte zeichnet sich besonders durch
ihre grosse Wärmeisolationsfähigkeit
aus, die etwa vierfach so gross wie
bei Holz ist.

## Einzelausfuhr von Textilien in Italien wieder frei

## BÖRSEN UND MÄRKTE

Berliner amtliche Notierung von Geldsorten und Banknoten

		10.	12.
	12.53	Geid	Brief
Sovereigns	Notiz f. 1 Stck	. 20.38	20.46
20 FrStücke		16.16	16.22
Gold-Dollars		4.185	4.205
Agyptische Amerik.	1 ågypt. Pfd.	4.09	4.11
10005 Doll. Amerik.	1 Dollar	1.54	1.56
2 u. 1 Doll.	ı Dollar	1.54	1.56
Argentinische	1 PapPeso	0.53	0,55
Australische	Laustr. Pfd.	2.64	2.66
Beigische	100 Belga	39.92	40.08
Brasilianische		0.105	
BritIndische	100 Rupien	44.91	45.09
Bulgarische	100 kupien	3.04	3.06
			3.00
Dân., grosse Dân 10 Kron.	100 Kronen	-	733
u. darunter Engl., 10 £	. 0	48.90	49.10
u. * derunter	t engl. Pfd.	. 3.99	4.01
Finnische	100 finn M.	5.055	5.075
Französische	100 Frcs.	4.99	5.01
Hollandische Italienische,	100 Gulden	132.70	132.70
grosse Italienische,	100 Lire	-	-
10 Lire	100 Lire	13.12	13.18
Kanadische	1 kanad. Doll.	1.39	1.41
Kroatien	10° Kune	4.99	5.01
Norw 50 Kr.	10 Kune		1
u. darunter Rumān.,1000 u.		56.89	57.11
neue 500 Lei Schwedische,	100 Lei	1.66	1.68
grosse Schwed., 50 Kr	100 Kronen	-	-
u. darunter		59.40	59.64
grosse	100 Pres.	57.83	58.07
Fr. u. darunt.	100 Fres.	57.83	58.07
Slowak 20 Kr.			
u. darunter	100 Kronen	8.58	8.62
Südafrik. Un.	1 súdafr. Pfd.	4.04	4.06
Türkische Ungar.,100 P.	I türk Pfd.	1.91	1.93
u. darunter	100 Pengô	60.78	61.02
Serbien	. Y 6.	4.99	5.01
Berliner a	mtliche De		
		8. 12.	1941
Brūssel .	. 559	39.96	40.04

## Brüssel Rio de Jan Kopenhager Sofia London Helsinki Paris Amsterdam Rom Agram Oslo 5.06 5.07 132.70 13.14 4 995 56.76 10.14

New York							
Deutsch	e	Ve	rrec	chi	nu	ngsku	rse:
London Paris	:	110	min	ď		9.89 4 995	9.91 5.005
Athen	٠				٠	2.058	2.062
Melbourne	ŝ		210			7.912	7.928
Montreal						2.098	2.102

## Auswärtige Devisen:

Devisen Stockholm, 18. Dez.: London Geld 16.85/Brief 16.95, Berlin 16.70-108-50, Paris - P.9.—, Brüssel --/57-30, Zürich 97.—97.80, Amsterdam --/223.50, Kopenhagen 80-95/8125, Oslo 93.25/95.55, Washington 4.15/4.29, Helsinki 53/8.59, Rom 22.05/22.25, Montreal

375/392.

Devisen Oslo, 18. Dez.: London, Geld —/
Bried 17.75, Berlin 175<sup>1</sup>/176<sup>2</sup>/1, Paris —/
10.0, New York 435<sup>1</sup>/40, Amsterdam —/
235, Zürich 101<sup>1</sup>/103, Helsingfors 8.75<sup>2</sup>/
105.10, Kopenhagen 84.80/85.40, Rom 22.20/
22.0, Prag —/—.

20.20, Prag.——
Devisen Kopenhagen, 18. D e z.: London
11.75. Antwerpen 63.05. Zdřích 120.35.
Rom 27.40. Amsterdem 27.54.5, Stockholm
123.45. Oslo 117.85. Heisingfors 10.62.
Devisen New Yerk, 16. D e z. (16 UhritLondon 4.04. Spanien 9.20, Schweiz 23.33.
Stockholm 23.88. Montreal London 4.16.
Montreal 67.31. Buenos Aires, offiziell,
Importkurs 29.87, Buenna Aires Freier Kurs
23.95. Rio 5.16. Schanghai 5.50 Nom.

### Berliner Effekten:

(18. Dezember)
Wie bereits an den Vortagen eröffneten die Aktienmärkte bei kleinen
Umsätzen uneinheitlich. Die Zahl der
nicht notierten Werte war wiederum
beträchtlich. Den Notierungen lagen
zumeist nur Umsätze von 3-5000
RM zugrund.

Umsätzen uneinheitlich. Die Zahl der nicht notierten Werte war werderum beträchtlich. Den Notierungen lagen zumeist nur Umsätze von 3-5000 RM zugrunde.

7 Am Montamerkt wurden Hoesch und Klöckner je um ½% und Rheiner und 1% heraufgesetzt. Verstahl werke blieben unverändert. Harpener und Mannesmann lagen nicht voll behauptet und Buderus verloren 1%. Braunkohlenwerte lagen freundlicher, wobei Dt. Erdől 1½% und Rheinebraune 1½% gewannen. Von Kaliwerten stiegen Salzedetrut, um 1½%, von Autowerten Daimler im 1½%, von Heyden 1% her. Farben gewannen 1½%. Am Markt der chemischen papiere gaben Rütgers um 3% und von Heyden 1% her. Farben gewannen 1½%, von der eine 1½% gestürel um 1½% an. Von Versorgungswerten sind HEW mit +1½% und Masser Gelsenkir-chen mit +3% zu erwähnen. Die Anteile von Maschinenbaufabriken sich Felten um 1½% ohnerwiegend gestrichen. Bei den Kabel- und Drahtwerten stellten sich Felten um 1½% elseriger. Protest in und Metallwerte lagen unverändert oder erhielten eine Strichnotiz.

Für Zellstoffaktien waren die Meinun-für Zellsto

gen geteilt. Feldmühle ermässigte sich um % % und Waldhof um 1 % %, während Aschaffenburger 1 % 9 gwannen. Hervorzuheben sind noch Reichsbankantelle, die 36% höher eröffneten, und Süddt. Zucker, die 1 ½ % overloren. Die Reichsaltbesitzanleihe wurde anfangs gestrichen und später mit 101 % notert. Alsbald trat ein weiterer Rückgang um ½ % ein. Valuten bileben unverändert.

Im weiteren Verlauf war die Haltung and en Aktienmärkten fester. Man handelte Ver. Stahlwerke mit 145 % und Farben mit 196/4 %. Rheinstahl stiegen um 1/5 %. Vielfach Kaufhof und Hotelbertieb um 1 %, Conti-Gummi um 1 ½ %. Vielfach Kaufhof und Hotelbertieb um 1 %, Conti-Gummi um 1 ½ %. Vielfach kaufhof und Hotelbertieb um 1 %, Conti-Gummi um 1 ½ %. Vielfach Kaufhof und Hotelbertieb um 1 %, Conti-Gummi um 1 ½ %. Vielfach Kaufhof und Hotelbertieb um 1 %. Schlusskurse stellten sich auf 145 % und Farben auf 196 % Klöckner und Accumulatoren schlossen 1 ½ und RWE 1 ½ % über Anfangsnotit. Gegen den Verlautstand lagen Conti-Gummi ½ % schwächer, während Bekuls sich um 1 % erhöhten. Schlusskurse: 18. 12. 78. – 18. 2. 78. –

	Accumulatoren	376.—	378
	AEG	171.—	170.7
	BMW	191	191.5
		160	160
	Bemberg	223.25	224
	Berger Tiefbau	159.—	159
	Brown Boveri	167.—	167.2
	Conti-Gummi	197.—	195
	Daimler-Benz	2063/8	205.5
	Demag		153.2
	Conti-Gas	153.—	166.5
	Deutsches Erdöl	167.—	159.5
	Deutsches Linoleum		
	Dtsch. Eisenhandel	214.50	216
	El. Licht und Kraft	281.—	280
	Gesfürel	211.50	212.5
	I, G. Farben	196*/*	196.5
	Feldmühle	156	156.2
	Hoesch	160	159.5
	Holzmann	163.—Rep.	160.5
	Klöckner	164.—	162.5
	Heinr, Lanz	147.50	147
	Mannesmann	150	150.2
	MAN		
	Rheinstahl	190.25	188.5
	Rheinmetall-Borsig	160.—	160.2
	Rütgers	191.25	192
	Salzdetfurth	180.50	179.2
	Schultheiss	165.75	165.7
	Siemens-Halske	338	337
	Stahlverein	1451/4	145.2
	Wintershall	178.25	177.7
	Zellstoff Waldhof	135.50	126.5
	Commerzbank	1421/4	142.5
i	Deutsche Bank	144.75	144.2
	Dresdner Bank	142.50	142.5
ı	Obligationen:		
1	I. G. Farben 41/18/0 v. 15	939 1045/4	1067/
1	Stablygrain 41/10/a PM		- 50 /

## Festverzindilehe: 4½\*/\* Reichsschätze 1938/IV 101\*/\* 101.90 4½\* Reichsschätze 1940/VI 104.25 104.50 Amsterdamer Effekten:

	1	8. 12.	17. 12.	
illgem. Kunstzijde		1565/10	1581/e	
ever Bros u. Unil.		170.25	1703/*	
hilips		284.25	285	
		266.50	271.50	
msterdam Rubber .		255.50	262.75	
loll. Kunstzijde		-,-	,	

## Züricher Effekten:

. G. Chemie, Basel	 18. 12. 17. 12. . 370.— —.—
Alum, Industrie .	. 3185 - 3190
Brown-Boveri	 . 285.— 285.—
Gesfürel	 . 47.— 46.50
AEG	 42 43

## New Yorker Effekten:

New Yorker Effekten:

Die Effektenbörse hatte nur kleine
Umsätze und war schwach. Bereits
bei Eröffnung bestand keinerlei Unternehmungslust, jedoch traten vorerst kaum Kursveränderungen ein. Im
Verlauf schwächten sich Bethlehem
Steel, Crucible Steel, Mongomery
Ward und Co sowie Rubber un
I Dollar ab. Flugzengwerte, Chemiepapiere und Kupferaktien lagen uneinheitlich. Die rückläufige Kursbewegung setzte ich auch später fort,
wobei namentlich Stehlwerte unter
Angebot littlen. Zahlreicher führende
Wertpapiere erzielten den niedrigsten
Stend diesen Jahres. Motorenwerte
ward angebot eine Stenderen, worin sich
die Tatsche wiederspiegelt, dass die
Geselbesten den meisten nichterfüllten Stahlaufrage stornieren.
Seursnroebock sowie American Tolephone und Telegraph Co büssten 2,
herw. 3 Dollar ein. Die Börse schloss
ausgesprochen schwach.

17, 12, 15, 12,

1818 d. Cenerical

			17.	12.	15. 12.
llied Chemical				139.25	140
naconda Copper				25.75	255/e
ethlehem Steel				58.25	59' /*
eneral Motors				30	32.48
tern. Nickel				23	23.25
nited Aircraft				34	34.75
S. Steel Corp	١.			50.50	50.25
oolworth Comp				25.25	24.50

transcription and and the		
New York: 17.	12.	16. 12.
Baumwolle, loco	17.99	18.18
Kupfer-Elektrolyt, loco	12	12.—
Zinn-Straits, loco	52	
Zinn per 30 Tage	52	52.—
	5.85	
Zink, East St. Louis, loco .	8.25	8.25
Winnipeg:		
Weizen, Dezember	74	74
Chicago:		
Weizen, Dezember . 1231/s	124	1.75-1/0
Mais 787/	75	75

Am 11. Dezember sprach der Fährer vor den Männern des Deutschen Reichstages über die gesamte politische Laje und über die Auswirkung der verbrecherischen Politik Roosevelts, die zu dem Krieg im Fernen Osten geführt hat



Bei Betreten der Rednertribūne brandet dem Führer die jubelnde Begrüssung der Abgeordneten entgegen



Der Führer während seiner grossen Rede



Von rechts nach links: Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, Grossadmiral Raeder, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, Generalfeldmarschall Keitel, Reichsinnenminister Dr. Frick, Reichsminister Dr. Goebbels, dahinter Reichsminister Dr. Todt



Blick in die Diplomatenloge. Unter den Diplomaten sieht man in der ersten Reihe die Vertreter der verbündeten Mächte Italiens und Japans, Exzellenz Altieri und Exzellenz General Oshima

# Der Führer sprach

Nachklänge von der historischen Reichstagssitzung